

LEISTUNGS SPORT

2. Ausgabe
September 2015
www.sportinhalte.de

Gratis, zum Mitnehmen

STADTSPORTBUND HALLE
MAGAZIN

www.sportinhalte.de

Fördern — Seite 6

Leistungssportliche
Karriere in Halle

Interview — Seite 8

Schule und Leistungssport:
Die Schwimmerin Laura
Riedemann im Portrait

Team Rio — Seite 26

Das starke Dutzend aus
Halle: 12 HallenserInnen
für das Team Rio 2016



StadtSportbund
Halle

Mit freundlicher Unterstützung der



SWH. Stadtwerke Halle



Stadtwerke Halle **MITTEN IM SPORTLEBEN**

Leistungssport ... was verstehen Sie, liebe Eltern, Großeltern unter diesem Begriff?



Wikipedia beschreibt das intensive Ausüben eines Sports mit dem Ziel, im Wettkampf eine hohe Leistung zu erreichen. Auf körperliche Anstrengung und Sportverletzungen wird verwiesen. Vor einem zu frühen Einstieg der Kinder wird gewarnt. Was für eine verkürzte Darstellung des Phänomens, dem Menschen in aller Welt enthusiastisch anhängen.

Große Denker begründeten den Sinn unseres Daseins mit dem Ausleben unserer körperlich-emotionalen Seite. Den Flow* zu erleben, tanzend, turnend, schwimmend, Tore schießend und verhindernd ... das Verspüren positiver Gefühle ... Siege feiernd, Niederlagen betruernd ... rückt die Entbehrungen in den Hintergrund!

Für Ihr Kind sind die Möglichkeiten in Halle so gut wie in keiner anderen Stadt Deutschlands. Nur drei große Städte weisen mehr Vielfalt auf. In 60 Landesleistungsstützpunkten, -zentren, Bundesstützpunkten, der Eliteschule des Sports und dem Olympiastützpunkt arbeiten hoch qualifizierte und motivierte Menschen. An sie können Sie sich vertrauensvoll wenden. Sie sorgen für ein sicheres Trainings- und Lernumfeld. Mit ihrer Hilfe wird Ihr Kind starten, Höhenflüge erleben und geschützt landen.

Die Broschüre bietet Einblicke in die Seelenlandschaft einer Mutter, eines Trainers und einer Sportlerin. Das Fördersystem des Leistungssports wird erklärt. Anhand der präsentierten Erfolge können Sie abschätzen, wie zum Greifen nahe die Spitze für Hallenserinnen und Hallenser ist. 2014 siegten sie 135 mal bei Deutschen und 469 mal bei Landesmeisterschaften!

Ob groß, klein, kräftig, grazil, körperlich oder geistig gehandicapt, Ihr Kind ist für eine der im zweiten Teil des Magazins präsentierten Sportarten talentiert!

Ich danke allen Mitwirkenden!

Oliver Thiel, Geschäftsführer des Stadtsportbundes

*Wikipedia: Beglückend erlebtes Gefühl eines mentalen Zustandes völliger Vertiefung und restlosen Aufgehens in einer Tätigkeit

Viel geschwommen wird
auf Seite 8.



06 – ENTSCHEIDEN, GEFÖRDERT WERDEN, ERFOLGE FEIERN

Leistungssportliche Karriere in Halle

08 – BALANCE SPIELEND GEMEISTERT

Sportschwimmerin Laura Riedemann im Portrait

12 – EMOTIKON

Talentfindung und Talentförderung

14 – IN DER ELITESCHULE DES SPORTS

Interview mit Schulleiter Axel Schmidt

18 – INTERVIEW MIT

Kerstin Tänzer – Mutter und größter Förderer von Carolin Tänzer

20 – INTERVIEW MIT

Rudertrainer Frank Köhler

24 – DIE WELTSPITZE IN SICHTWEITE

Das Juniorteam Sachsen Anhalt

26 – DAS STARKE DUTZEND AUS HALLE

13 HallenserInnen für das Team Rio 2016

30 – AUS HALLE ZUR OLYMPIADE

Von 1956 bis 2012: Olympiateilnehmer aus Halle im Überblick

33 – LEISTUNGSSPORTLICHE KARRIERE IN DEN SPORTARTEN

Alle Sportarten im Überblick

60 – BEGRIFFE UND ERKLÄRUNGEN

Impressum



Grund zum Jubeln: 13 HallenserInnen
starten für das Team Rio 2016

i HIER GEHT'S ONLINE:

www.sportinhalle.de

www.facebook.com/stadtsportbund



Entscheiden,
gefördert werden,
Erfolge feiern

Leistungssportliche Karriere in Halle

Talentierte Kinder & Jugendliche ...



... mit Bewegungsdrang, lieben Fun & Action, wollen etwas Besonderes erreichen und ihre Grenzen ausloten (Entscheidungshilfe: EMOTIKON)

LANDESLEISTUNGSSTÜTZPUNKTE

- Träger sind die Sportvereine
- Teilnahme an Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Spielen in den Landesligen



Gute sportliche Leistungen.
hohe Motivation, Aufnahmetest



LANDESLEISTUNGSZENTREN

- Top-Sportstätten
- professionelle TrainerInnen
- besondere Förderung in der Eliteschule des Sports
- Teilnahme an Deutschen Meisterschaften und internationalen Nachwuchsevents, z.B. JEM, JVM, Olympische Jugendspiele, Spiele in den Nachwuchsbundesligen



Sehr gute sportliche Leistungen.
Anerkennung als KaderathletIn



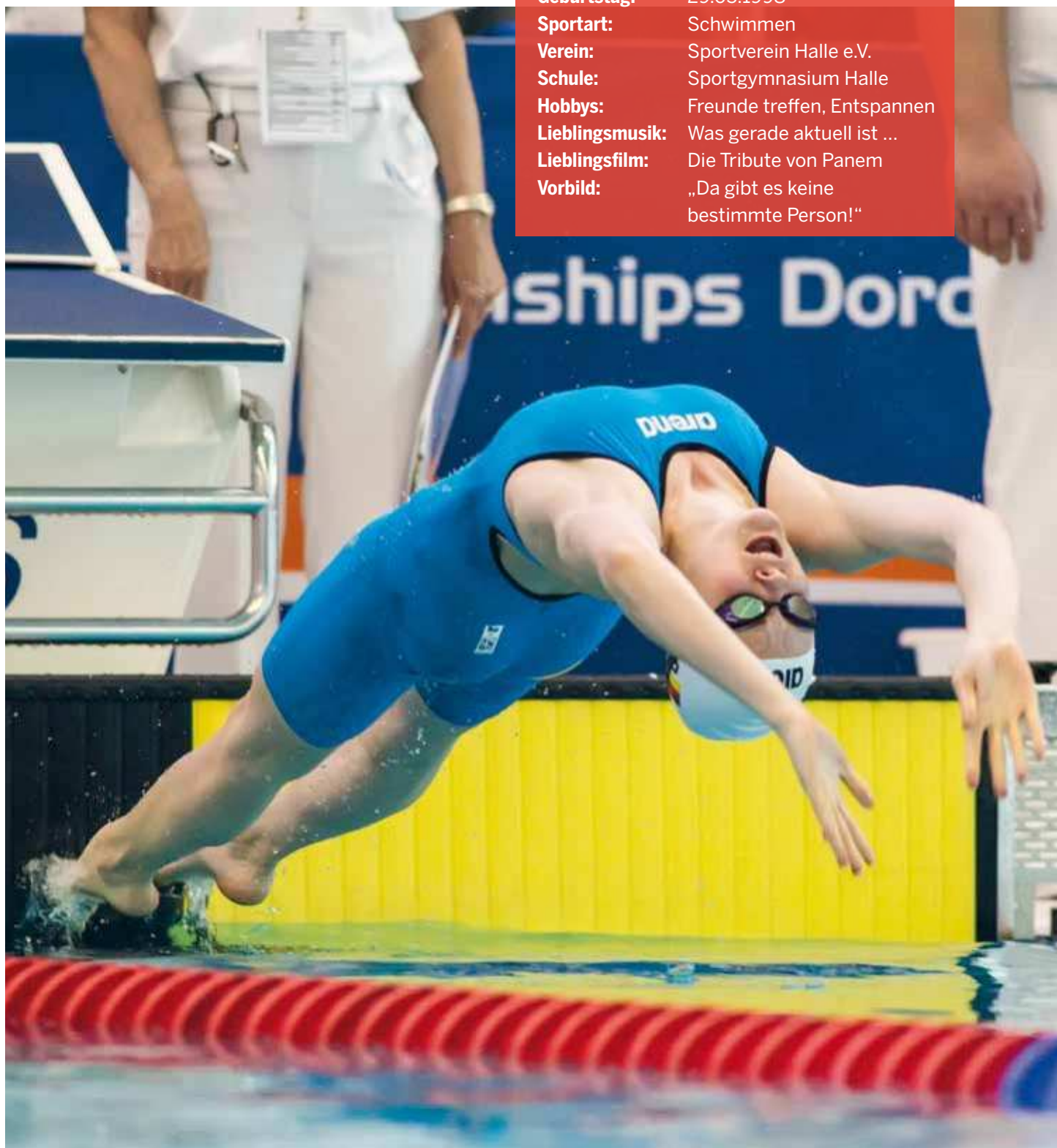
BUNDESSTÜTZPUNKTE



- finanzielle Förderung
- Zugang zu Sponsoring- und Werbeverträgen
- Betreuung durch den OSP (beruflich, medizinisch, psychologisch, trainingswissenschaftlich)
- Teilnahme an internationalen Spitzenevents, z.B. EM, WM, Olympische / Paralympische Spiele, Worldgames, Jugendspiele, Spiele in den Bundesligen

Balance spielend gemeistert

Name:	Laura Riedemann
Geburtstag:	29.05.1998
Sportart:	Schwimmen
Verein:	Sportverein Halle e.V.
Schule:	Sportgymnasium Halle
Hobbys:	Freunde treffen, Entspannen
Lieblingsmusik:	Was gerade aktuell ist ...
Lieblingofilm:	Die Tribute von Panem
Vorbild:	„Da gibt es keine bestimmte Person!“



Zwischen Schulalltag und Leistungssport – Sportschwimmerin Laura Riedemann im Portrait



Zurückhaltend, fast unscheinbar, aber außerordentlich sympathisch und freundlich – diese Beschreibung passt Laura Riedemann. Die junge Hallenserin taucht in den letzten Jahren immer häufiger in den Ergebnislisten der Endläufe wichtiger Turniere auf.

Laura Riedemann ist 17 Jahre alt und schwimmt für den SV Halle e.V.

Mit ihren Leistungen hat sie sich inzwischen nicht nur bei nationalen, sondern sogar bei internationalen Wettkämpfen einen Namen gemacht. Wirklich erwartet hätte sie das selbst nicht...

Alles begann mit dem Seepferdchen: Laura hat Spaß am Schwimmen und blieb nach der Frühschwimmer-Prüfung bei dieser Sportart.

„Irgendwann sagte man mir, dass ich das ganz gut kann“, schmunzelt sie.

Nebenbei war Laura als Leichtathletin aktiv. Für die sportliche Grundschülerin war es keine Frage, dass sie mit Beginn der fünften Klasse die

Sportschule besuchen möchte: „Ich habe mich nur zur Sicherheit bei anderen Schulen angemeldet.“

Laura's Eltern, die in ihrer Freizeit selbst Leichtathletik betreiben, unterstützten das Vorhaben ihrer Tochter – auch, als diese sich in der fünften Klasse für das Schwimmen und gegen die Leichtathletik entschied.

Dass Laura Riedemann zu den erfolgreichsten Nachwuchs-Schwimmern des Landes zählen würde, hätten wohl weder sie noch ihre Familie erwartet.

„Am Anfang war ich gar nicht so gut!“, lacht die 17-Jährige.

Aussagen dieser Art sind typisch für die junge Athletin. Sie unterschätzt sich nicht, doch sie ist bescheiden und nicht der Typ, der mit seinen Erfolgen angibt.

Dank ihrer Zielstrebigkeit und Disziplin stellten sich diese bald ein: Bereits 2009 und 2010 erzielte sie einige

gute Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene. 2011 überzeugte sie bei der Schwimmwoche in Berlin und bei den Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalts in Magdeburg, schwimmt in der Landeshauptstadt sogar einen neuen Landesrekord über 50 m Rücken im Jugendbereich, und auch 2012 verbesserte sie sich stetig.

Laura glaubt, dass ihre gute Entwicklung durch das „System Sportschule“, der Kombination aus Training und Unterricht bedingt ist.

Sie erklärt, dass Kinder, die erfolgreich einer Sportart nachgehen wollen, auf einer Sportschule im schulischen Bereich besser unterstützt werden als Kinder, die eine „normale“ Schule besuchen: „Auf einer Sportschule ist die Balance zwischen Sport und Schule besser zu schaffen als auf einer anderen Schule. Die Lehrer achten auf eine ausgewogene Belastung mit Hausaufgaben

und sprechen mit den Schülern die Aufgaben durch, die sie während eines Trainingslagers lösen mussten. Es gibt sogar spezielle Nachhilfe-Angebote.“

Die Nachwuchs-Schwimmerin

nutzt im Moment die Möglichkeit, ihre Kursstufenzeit bis zum Abitur auf drei Jahre auszudehnen. So hat sie dieses Jahr weniger Fächer und weniger Stunden, auf die sie sich vorbereiten muss. „In den letzten Jahren war das Nacharbeiten schon etwas stressiger“, denkt sie zurück.

Dabei hat es Laura Riedemann in der Schule gar nicht so schwer – sie ist eine gute Schülerin.

2013 wurde sie zur Eliteschülerin des Sports in Halle gewählt. Ihre sportlichen Erfolge im Schwimmen und schulischen Leistungen am Gymnasium sind konstant gut. So wurde Laura von den Lehrern der Schule für diese Ehrung vorgeschlagen.

„Bei der Sportlerehrung der Sportschulen im Dezember war ich zwar im Trainingslager, aber es gab eine Videobotschaft und ein zusammengeschnittenes Video

*„Am Anfang war ich
gar nicht so gut ...“*

mit Aufnahmen von mir“, grinst Laura Riedemann und berichtet anschließend, was ihr neben den feierlichen Veranstaltungen an ihrer Schule noch gefällt: „Ich finde die Schule richtig gut! Wir können dort Mittag essen oder sogar ein zweites Frühstück bekommen. Die Schule und die Schwimmhalle sind direkt nebeneinander. Wir müssen nicht weit laufen. So gehen die Schul- und die Trainingszeit ineinander über. Außerdem gibt es gute Trainer und die Schüler, die von weiter her kommen, finden auch das Internat ganz schön. Meine Eltern mögen die Schule auch.“

Allerdings bleibt Sport-
schülern oft weniger
Zeit als Kindern und
Jugendlichen an ande-
ren Schulen. Laura be-
richtet von ehemaligen
Mitschülern der Grund-
schule, die häufig feiern
gehen oder etwas mit
Freunden unternehmen.
Sie hat seltener Zeit
dazu, doch bei der Fra-
ge, ob ihr dadurch etwas
fehle, schüttelt sie den
Kopf: „Nein, eigentlich
nicht! Ich sehe meine
Freunde den ganzen Tag
beim Training und in der
Schule.“

Und wie viel Zeit bleibt
für die Familie? Da Lau-
ra kein „Internatskind“

ist, sondern mit ihrer Familie in Halle-Neustadt wohnt,
sieht sie diese oft, wie sie sagt: „Ich denke nicht, dass
ich als Schüler einer normalen Schule in diesem Alter
mehr Zeit mit meiner Familie verbringen würde als
jetzt.“

Mit einem Zwinkern fügt sie hinzu: „Ich bin sogar ganz
froh, wenn ich für ein paar Wochen ins Trainingslager
fahre!“ Die Schwimmerin freut sich dennoch über die
Unterstützung ihrer Eltern. Bei so vielen Wettkämpfen
wie möglich versuchen diese dabei zu sein, ihre Tochter
anzufeuern.

Wenn Laura in der Nähe von Halle schwimmt, schauen
häufig ihre Großeltern zu und Papa Riedemann war bei
fast allen internationalen Wettkämpfen dabei.

Der internationale Durchbruch kam 2013:
Bei den Junioreneuropameisterschaften im polnischen
Poznan gewann die Nachwuchs-Athletin drei bronzene

und zwei silberne Medaillen und qualifizierte sich für
die Juniorenweltmeisterschaften in Dubai.

„Erst seit diesen Erlebnissen ist mir auch bewusst ge-
wesen, dass ich eine gute Schwimmerin werden kann.
Natürlich war ich zuvor bei Landesmeisterschaften und
ähnlichen Wettkämpfen erfolgreich, aber dass es für
die internationale Ebene reicht, glaubte ich erst dann“,
berichtet Laura und erklärt weiter: „Bei solchen inter-
nationalen Wettkämpfen zu schwimmen ist für mich et-
was ganz Großartiges. So oft habe ich das ja auch noch

nicht gemacht... Besonders
aufregend ist es, wenn wir
in andere Länder reisen
und dann alles auf Englisch
angesagt wird.“

**„Bei internationalen
Wettkämpfen zu schwim-
men ist für mich etwas
ganz Großartiges. So oft
habe ich das ja auch noch
nicht gemacht ...
Besonders aufregend
ist es, wenn wir in ande-
re Länder reisen und
dann alles auf Englisch
angesagt wird.“**

Auch ihre schönsten und
kuriosesten Momente hat
die Hallenserin bei nationa-
len sowie internationalen
Meisterschaften erlebt:
„Bei den deutschen Mei-
sterschaften 2013 in Berlin
wurde ich Dritte über 50
m Rücken in der offenen
Klasse. Das kam eher
unerwartet. Ich hatte die
Außenbahn.... Bei der Ju-
nioreneuropameisterschaft
im selben Jahr in Poznan
schwamm ich über 50 m
Rücken im Halbfinale die
schnellste Zeit überhaupt.
Mit dieser Zeit hätte ich im

Finale gewonnen. Dort habe ich aber nur als Dritte an-
geschlagen. Über die Medaille habe ich mich trotzdem
sehr gefreut.“

Bei den Jugendeuropameisterschaften 2014 in Dor-
drecht in den Niederlanden fügte Laura ihrer Medail-
lensammlung drei Silbermedaillen mit verschiedenen
Staffeln sowie eine Bronzemedaille über 100 m Rücken
hinzu.

Zu ihren Zukunftsplänen kann Laura Riedemann dage-
gen keine genaue Auskunft geben: „Darüber habe ich
oft nachgedacht und bin oft gefragt worden, aber noch
weiß ich das nicht sicher. Sportlich ist natürlich Rio
2016 ein großes Ziel, aber ob ich das schaffe? Ich wäre
dann 18 Jahre und noch recht jung. Dieses Jahr soll es
erst einmal nach Singapur zu den Juniorenweltmeister-
schaften gehen.“

Nach guten Leistungen und Medaillen bei den

Deutschen Meisterschaften und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in diesem Sommer sollte sie sich für einen Start in Asien empfohlen haben.

Olympia 2020 wäre eine weitere Option für Laura Riedemann, allerdings weiß sie nicht, wie der Sport nach ihrer Schulzeit in ihr Leben passen wird.

„Aus meiner alten Klasse sind noch vier Schüler, die seit der fünften Klasse dabei sind. Viele hören mit Beginn der Oberstufe auf und konzentrieren sich lieber auf die Schule. Andere machen nach dem Abschluss oder

„Ein Paul Biedermann kann vom Sport leben, aber gerade im Schwimmen schaffen das nur wenige ...“

Abitur ein freiwilliges soziales Jahr oder studieren noch nicht so intensiv, um ihrem Sport weiter nachgehen zu können. Ein Paul Biedermann kann vom Sport leben, aber gerade im Schwimmen schaffen das nur wenige“, sagt die junge Athletin.

Mit Größen wie Paul Biedermann und Daniela Schreiber ist sie derzeit in einer Trainingsgruppe.

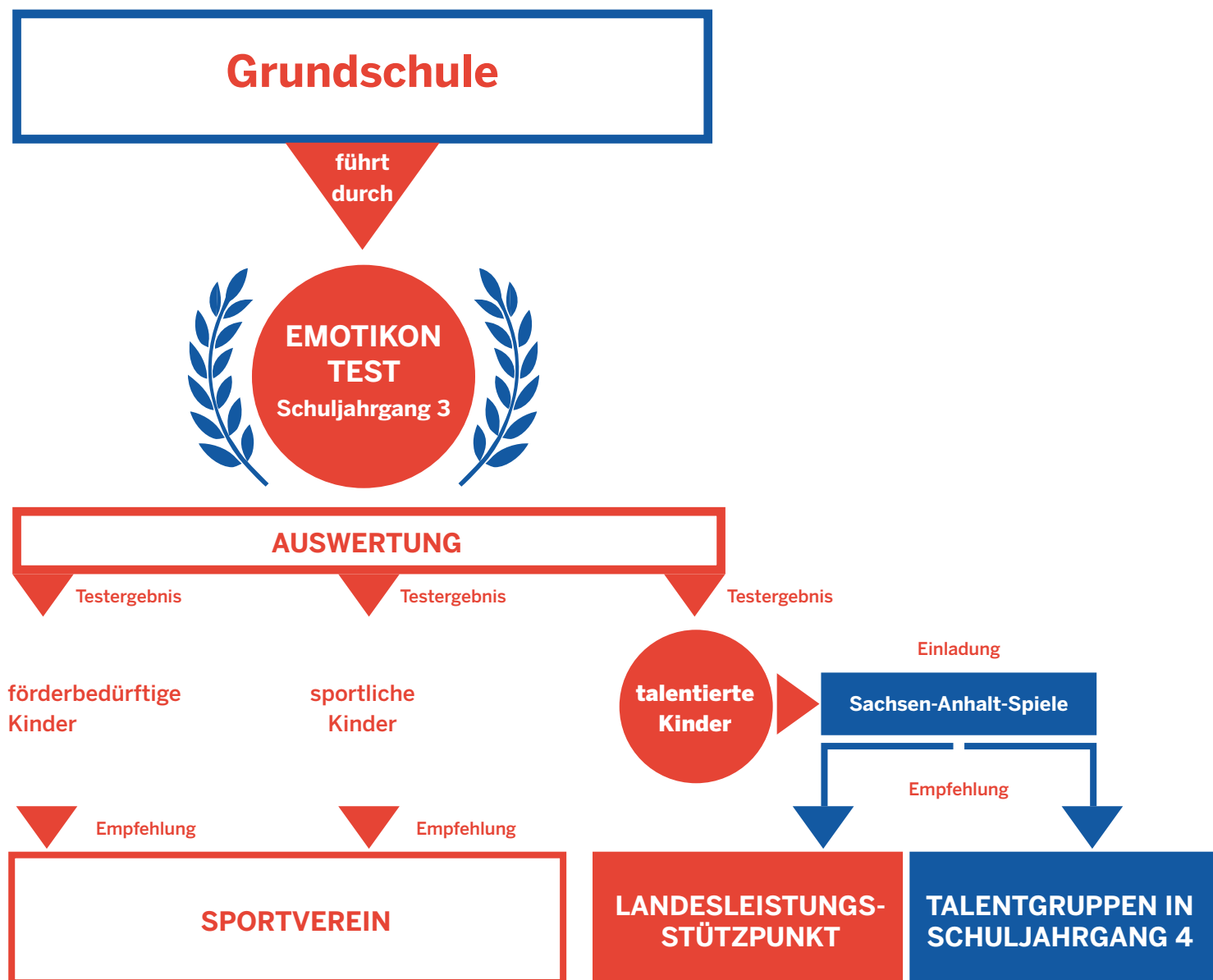
„Man gewöhnt sich daran, mit solchen Persönlichkeiten zu trainieren. Sie sind alle sehr nett und am Boden geblieben“, erklärt die Schwimmerin vom SV Halle. Als Vorbilder dienen ihr die international erfolgreichen Trainingspartner jedoch nicht. „Ich habe keine bestimmte Person als Vorbild“, erklärt sie. Ein Vorbild für andere wäre sie dagegen gern.

Mit ihren tollen sportlichen und schulischen Leistungen, ihrem großen, aber nicht übertriebenen Ehrgeiz und ihrer bodenständigen und freundlichen Art könnte sie jungen Sportlern auf jeden Fall als Orientierung dienen – vielleicht sogar ihrer Schwester Lena, die ebenfalls schwimmt und auf dem besten Weg ist, in die Fußstapfen ihrer großen Schwester zu treten.



EMOTIKON

Talentfindung und Talentförderung



Auf den Seiten 60 – 61 finden Sie Erklärungen zu den einzelnen Begriffen

In Sachsen-Anhalt gibt es wieder ein System zur Sichtung und Förderung von Talenten. Darauf haben sich Ministerien und der Landessportbund geeinigt. Gegenwärtig befindet es sich in der Erprobung in 2 Landkreisen und in Halle.

Das Vorhaben zielt darauf ab, die gefundenen Talente für das Grundlagentraining in Vereinen zu gewinnen und auf ein weiterführendes Training im Landesleistungszentrum der Schwerpunkt- und Fördersportarten vorzubereiten.

Das Konzept beinhaltet folgende Grundzüge:

Ab 2015 wird im Schuljahrgang 3 an den Grundschulen des Landes Sachsen-Anhalt der EMOTIKON-Motorik-Test eingeführt. Das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) bildet zu diesem Zweck Sportlehrer der Grundschulen fort.

Im Anschluss werden die erhobenen Daten durch das LISA ausgewertet. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten eine Empfehlung für ein aktives Sporttreiben in einem Verein.

Die sportlich talentierten Kinder erhalten eine Einladung zu einem regionalen Talentwettbewerb, den Sachsen-Anhalt-Spielen. Hier wird eine qualitätsgesicherte Sichtung durch die Landesfachverbände der Schwerpunktsportarten mit dem Ziel erfolgen, die Talente für die Landesleistungsstützpunkte oder Landesleistungszentren in Sachsen-Anhalt zu werben.



Projektkoordinatorin

Talentfindung und Talentförderung

Yvonne Leder

LandesSportBund

Sachsen-Anhalt e.V.

Abteilung Sport

Telefon: 0345/ 527 91 52

leder@lsb-sachsen-anhalt.de

Schwerpunktsportarten

Basketball (weiblich), Behindertensport, Handball, Judo, Kanu-Rennsport, Kanu-Slalom, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Turnen (männlich) und Wasserspringen

Fördersportarten

Boxen, Fechten, Fußball, Ringen, Rodel-Bob, Schützen, Turnen (weibl.), Rhythmische Sportgymnastik und Volleyball

EMOTIKON-MOTORIKTEST

- **20-METER-SPRINT**
- **STANDWEITSPRUNG**
 - **RUMPFBEUGE**
 - **6-MINUTEN-LAUF**
- **MEDIZINBALLSTOSSEN (1 KG)**
- **STERNLAUF**



LandesSportBund
Sachsen-Anhalt e. V.



In der Eliteschule des Sports



Andreas Wels – mehrfacher Medaillengewinner bei Europa- und Weltmeisterschaften und bei den Olympischen Spielen und nun Lehrer an den Sportschulen Halle

Interview
mit Axel Schmidt
Schulleiter
der Sportschule Halle



Wie kommt man zur Eliteschule des Sports?

Wer das Ziel hat, Leistungssport zu betreiben, sollte den Weg als L-Sportler gehen. Das Gespräch mit dem eigenen Trainer ist der erste Schritt. Dann sollte überprüft werden, ob die Sportart an den Sportschulen Halle durch Trainerinnen oder Trainer betreut wird. Auf der Grundlage der schulischen Empfehlung der Grundschule oder der bisherigen weiterführenden Schule gilt es dann, die geeignete Schulform auszuwählen.

Es gibt verschiedene Zugangsmöglichkeiten:

1.

In den Sportarten Schwimmen, Wasserspringen, Turnen und Rhythmische Sportgymnastik erfolgt die Aufnahme ab Klasse 5, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- leistungssportliche Sichtung der Landesfachverbände und die Bestätigung durch den Landessportbund
- Erfüllung der schulischen Voraussetzungen entsprechende der gesetzlichen Vorgaben
- Ärztliche Unbedenklichkeitserklärung für die erhöhten sportlichen Anforderungen

2.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler, die sich in der 5. Klasse für die Aufnahme bewerben, werden zu einem Aufnahmetest (sportlicher Vielseitigkeitstest) eingeladen, den sie erfolgreich absolvieren müssen. Erfolgreich heißt in diesem Fall, dass sie mindestens 28 Punkte in diesem sportlichen Vielseitigkeitstest erreichen müssen. Darüber hinaus gilt für diese Schülerinnen und Schüler ebenso, dass sie die schulischen Voraussetzungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben erfüllen müssen und eine

ärztliche Unbedenklichkeitserklärung vorliegt. In die Ermittlung des Ranglistenplatzes gehen der Sporttest mit maximal 80 Punkten und der Zeugnisdurchschnitt mit maximal 20 Punkten ein.

3.

Ab der 7. Klasse können neben den bereits genannten Sportarten im Rahmen der noch freien Kapazitäten Schülerinnen und Schüler in den folgenden weiteren Sportarten aufgenommen werden: Leichtathletik, Rudern, Kanu-Slalom, Fußball, Handball, Basketball, Fechten, Judo, Ringen, Schießen, Boxen. Das entspricht dem derzeitigen Stand des Sportentwicklungskonzepts des Landessportbundes. Für sie gelten die Voraussetzungen wie unter 1. dargestellt.

Die Sichtungstermine in den einzelnen Sportarten können über den jeweiligen Landesfachverband/Landestrainer erfragt werden. Die Teilnahme an der Sichtung ist erforderlich, um die sportliche Eignung des Landesfachverbandes zu erhalten. Die Sichtungen der Landesfachverbände finden in der Regel zwischen September und Januar statt. Im Januar erstellt der Landesfachverband eine „Feststellung der leistungssportlichen Eignung“ (Gutachten) für die Einschulung, die vom Landessportbund bestätigt wird und dann der Schule vorgelegt wird. Voraussetzung für die Aufnahme ist außerdem die bereits erwähnte sportmedizinische Tauglichkeitsuntersuchung.

Für Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des Schulstandortes wohnen, stehen Internatsplätze zur Verfügung, wenn die sportliche Eignung eines Landesfachverbandes in einer Schwerpunkt- oder Fördersportart des LSB vorliegt (L-Sportler).

Wie lernt man in der Eliteschule des Sports?

Die Sportschulen Halle sind ein Schulverbund. Unter einem Dach arbeiten die Sportsekundarschule und das Sportgymnasium räumlich und fachlich eng zusammen. Für beide Schulformen gelten die jeweils gültigen Erlasse und Rahmenbedingungen zur Unterrichtsorganisation. Der Unterricht und die Schulabschlüsse entsprechen in vollem Umfang den Festlegungen des Schulgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt. Schülerinnen und Schüler können entweder über eine leistungssportliche Laufbahn (als L-Sportler) oder über eine sportlich talentierte Laufbahn (als T-Sportler) ihre Schulabschlüsse erwerben. Zusätzlicher Sportunterricht fördert die sportliche Entwicklung.



Schule und Leistungssport: Rund 550 Schülerinnen und Schüler lernen an den Sportschulen in Halle

Die Sportschulen Halle sind eine gebundene Ganztagschule mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Sport. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler mit einer leistungssportlichen Perspektive zusätzlich zum Unterricht im Vormittagsbereich ihr sportartspezifisches Training unter Aufsicht und Betreuung der entsprechenden Trainer absolvieren können. Alle Schülerinnen und Schüler, die über den allgemeinen sportlichen Vielseitigkeitstest aufgenommen wurden, haben zusätzlich zum regulären Sportunterricht ein Zusatzsportangebot, welches durch die Schule organisiert und von Sportlehrerinnen und Sportlehrern der Schule durchgeführt wird. Für diese Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, sich bis zur 7. Klasse in einer der genannten Sportarten leistungssportlich zu entwickeln.

Die Mensa auf dem Schulcampus bietet die Möglichkeit einer vollumfänglichen Verpflegung an, die nach Kriterien des Instituts für Leistungsdiagnostik ausgewogen, gesund und sportgerecht angeboten wird. Zusätzlich zum Unterricht und dem sportartspezifischen Training bietet die Schule in Kooperation mit vielen Partnern aus dem Sport und dem Freizeitbereich

Angebote für die Ganztagsbetreuung an. Diese orientieren sich an den zeitlichen Möglichkeiten und den sportspezifischen Notwendigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Im Bereich des Ganztags arbeiten die Sportschulen Halle außerdem mit der „Schüler-Nachhilfe“ zusammen, um Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler in einzelnen Fächern gezielt durch außerunterrichtliche Nachhilfe zu lösen.

Zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen ermöglichen im Ganztagsbereich die Erledigung von Hausaufgaben in der Schule, damit die Nachmittagszeiten für das Training genutzt werden können. Die doppelte Belastung durch Schule und Sport wirkt sich auf den Schultag dahingehend aus, dass der Unterricht in der Regel um 7:00 Uhr beginnt und je nach Schuljahrgang und Stundentafel bis 16:15 gehen kann.

Wo sehen Sie die Vorteile einer EdS gegenüber normalen Schulen?

Diese Frage lässt sich in erster Linie aus der Perspektive von leistungssportlich orientierten Schülerinnen und Schülern beantworten. Die Vorteile der EdS liegen in der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport.

So werden im Vormittagsbereich Freiräume für das leistungssportliche Training eingeplant, so dass zwischen zwei und vier Mal im Vormittagsbereich trainiert werden kann. Für die Leistungssportschüler besteht darüber hinaus die Möglichkeit der Freistellung vom Unterricht für Trainingslager oder Wettkämpfe. Diese werden mit betreuten Lehrgangsaufgaben flankierend durch die Schule begleitet. Auf die Möglichkeiten der Nachhilfe habe ich bereits verwiesen.

Für die herausragenden sportlichen Talente mit einer internationalen Erfolgsperspektive bieten wir die Möglichkeit der Schulzeitstreckung. Das bedeutet, dass die SuS den Unterricht in der Sek II auf drei Jahre verteilen können und somit zeitlich besser die doppelte Belastung von Schule und Leistungssport koordinieren und bewältigen können.

„Die Schulleitung, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer der Sportschulen haben ein besonderes Verständnis für die spezifischen Probleme ihrer Schülerinnen und Schüler ...“

Die Schülerinnen und Schüler erfahren ab Klasse 9 im Fach Sporttheorie eine vertiefte Ausbildung in allen sporttheoretischen Fragestellungen. Dieses Fach ist deshalb besonders dafür geeignet, eine berufliche Orientierung für das Berufsfeld Sport vorzubereiten und zu motivieren. Mit Beginn des nächsten Schuljahres bereiten wir in Zusammenarbeit mit dem LSB die strukturierte Übungsleiterausbildung für interessierte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 vor. Sie sollen nach Durchlaufen aller notwendigen Unterrichtseinheiten mit einer C-Lizenz Breitensport die Schule verlassen können und damit zu Multiplikatoren in ihren Vereinen in Sachen Nachwuchstraining werden.

Es wird ein gut koordiniertes Prinzip der Berufsorientierung gelebt. Mit Hilfe von Kooperationsverträgen

und Partnerschaften mit verschiedenen Einrichtungen, Betrieben und Institutionen wird in Zusammenarbeit mit dem BZE eine Berufsorientierung ab Klasse 7 angeboten. Diese umfasst alle Praktika ab Klasse 7 bis 9 der Sportsekundarschule sowie die Profilierung und die Teilnahme bzw. Auswertung im Assismentcenter. Die Kooperationspartner erklären sich bereit die zeitlichen Bedürfnisse seitens des Leistungssports im Rahmen der Ausbildung am Praxisort zu berücksichtigen. Sie unterstützen die Schule mit Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen rund um das Thema Berufsorientierung und Berufsvorbereitung. Für spezifische Betreuungsfragen von Kaderathleten steht mit dem Olympiastützpunkt Halle ein verlässlicher und kompetenter Partner in allen Fragen zur Verfügung, insbesondere wenn es um das Finden von Lehrstellen oder Studienplätzen geht.

Die Schulleitung, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer der Sportschulen haben ein besonderes Verständnis für die spezifischen Probleme ihrer Schülerinnen und Schüler, die sich aus der besonderen Belastung ergeben. Sie besuchen Schülerinnen und Schüler ihrer Klassen bei Wettkämpfen und anerkennen besondere Leistungen. Zahlreiche Kontakte mit den verantwortlichen Trainern, Vereinen und Landesfachverbänden sind Ausdruck für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten im Verbundsystem Nachwuchsleistungssport.

📞 Kontakt:

Sportschulen Halle
Amselweg 49, 06110 Halle
T: 0345 131980
www.sportschulen-halle.de



Kerstin Tänzer – Mutter und größter Förderer von Carolin Tänzer



Donnerstag Nachmittag. Im Turnzentrum in der Robert-Koch Straße ist Betrieb. Junge Sportler trainieren am Boden, Reck und Stufenbarren. Aus der Aerobic-Halle ertönt Musik.

Kerstin Tänzer erwartet mich. Ihre 16 Jahre alte Tochter Carolin trainiert! Sie ist Leistungssportlerin und besucht die Sportschule. Heute geht es nicht um sie, sondern um ihre Mutter Kerstin.

Wie kam Ihr Kind zur Sportschule und wann war klar, dass ihre Tochter dort hin gehen möchte?

Ursprünglich hatte meine Tochter geturnt. Ihr wurde schon in der Grundschule nahe gelegt nach Halle an die Sportschule zu wechseln. Nachdem ihre Leistungen im Turnen nicht mehr ausreichten, wählte sie den Aerobic-Sport. Den Aufnahmetest für die Sportschule bestand sie beim ersten Versuch.

Was dachten Sie, als das erste Mal vom Entschluss Ihrer Tochter gehört hatten?

Mir gefiel, dass Carolin mit zehn Jahren genau wusste, was sie wollte. Die Aufnahme an die Sportschule erfolgte bereits in der fünften Klasse.

Wie selbständig traf Ihre Tochter die Entscheidung? Besprachen sie diesen Schritt innerhalb der Familie?

Natürlich hatten wir uns alle zusammengesetzt, und das Für und Wider abgewogen. Letztendlich entschied Carolin.

Wir kommen aus Zörbig und wollten unsere Tochter nicht auf das Internat schicken, weil sie unserer Meinung nach zu jung war. Wir mussten uns also Gedanken darüber machen, wie wir den Schulweg organisieren. Ich arbeite in Halle und nehme sie jeden Tag mit.

Muss man als Elternteil über den eigenen Schatten springen, wenn das Kind auf eine Sportschule geht?

Man muss definitiv einige Abstriche machen. Ich passe wegen des Schulwegs meine Arbeitszeit an den Tagesablauf meines Kindes an. Der eine oder andere Urlaub fällt ins Wasser, weil Carolin Training hat. Wenn man aber als Mutter sieht, mit welcher Freude das Kind den Sport ausübt und Erfolge feiert, steckt man gern zurück.

Ihre Tochter bewältigt neben der Schule einen großen Trainingsumfang. Wie oft sieht sich die Familie?

Carolin kommt meist am Abend nach Hause und muss noch etwas für die Schule tun. Wir verbringen das Frühstück und den Abend zusammen. Natürlich wünsche ich mir manchmal, mehr Zeit mit meinem Kind zu verbringen, aber gewisse Abstriche müssen Eltern akzeptieren. Die gemeinsame Zeit, genießt man umso intensiver.

Wie lösen Sie Probleme? Geht das immer ad hoc oder muss ein klärendes Gespräch ab und an warten?

Wir sind bemüht, Schwierigkeiten so schnell wie möglich zu klären, zum Beispiel auf dem Weg nach Hause. Carolin ist jetzt 16 Jahre alt. Das ist keine einfache Phase. Öfter gibt es Situationen, über die wir sprechen müssen.

Werden die schulischen Leistungen Ihrer Tochter durch den Sport beeinflusst? Wie spornt sie sich zum Lernen an?

Als Elternteil hat man immer Angst, dass die Schule zu kurz kommt. Wir hatten einmal eine schwierige Phase. Carolin mangelte es an Motivation. Aber sie ist „aufgewacht“ und hat gemerkt, dass sie die Schule braucht. Jetzt geht es bergauf!

Wo sehen Sie die Vor- und Nachteile der Sportschule?

Vorteilhaft ist die Nähe zur Turnhalle. Schule und Training lassen sich gut kombinieren. Es ist auch schön, dass so viele Sportlerinnen gemeinsam lernen, trainieren und ihre Freizeit verbringen. Andererseits wünschte ich ihnen mehr Zeit für die Schule!

Gibt es Unterstützung für die Eltern von Seiten der Schule? Sprechen Lehrer mit den Eltern?

Die Lehrer reden mit einem, wenn man auf Sie zugeht. Wenn es nicht gut aussieht, kommen sie auf uns Eltern zu.

„Kinder sollten Entscheidungen für ihr Leben selber treffen können, man sollte sie nicht unter Druck setzen.“

Wie stehen Sie heute zur Entscheidung zum Wechsel an die Sportschule?

Kinder sollten lernen, Entscheidungen für ihr Leben zu treffen. Man sollte sie nicht unter Druck setzen. Wenn sich ein Kind für die Sportschule entscheidet, ist das ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Für Sportbegei-

Was erhoffen Sie sich von der sportlichen Entwicklung Ihrer Tochter?

Ich erwarte nichts! Ich möchte einfach, dass sie ihren Spaß hat! Die Entscheidung „pro Sportkarriere“ hatte sie getroffen, so sollte es sein und so soll es bleiben. Natürlich freut man sich über jeden Erfolg.

sterte ist die Sportschule eine super Sache. Eltern sollten ihren Nachwuchs vollends unterstützen. Man bekommt schließlich eine Menge Dankbarkeit zurück.

Das Interview führte Johannes Franke.

Wie unterstützen sie Ihre Tochter bei Wettkämpfen?

Bei nationalen Wettkämpfen bin ich fast immer dabei. Wenn ich keine Zeit habe, fährt mein Mann mit. Manchmal schaffen wir es, als Familie zum Turnier zu reisen. Bei internationalen Veranstaltungen ist das aufgrund höherer Reise- und Übernachtungskosten seltener der Fall.

Und wenn Ihr Kind Sie mit dem Entschluss überrascht, die sportliche Karriere zu beenden und die Sportschule zu verlassen?

Dann versuche ich, sie von einem langsamen Ausstieg zu überzeugen. Druck von außen bringt allerdings nichts. Das Vertrauen ist da. Eigene Entscheidungen tragen zur Selbstständigkeit bei.





Julia Lier (Mitte) gewinnt 2014 den
Weltmeistertitel



*„Für mich war es immer
ein erstrebenswertes Ziel,
als Trainer zu arbeiten.“*

Interview mit Frank Köhler Ort: Bootshaus Kanal



Frank Köhler ist seit vielen Jahren Ruder-Trainer für die HRV Böllberg/Nelson in Halle. Geboren wurde er in Rohrsheim in der Nähe von Halberstadt. Als aktiver Ruderer sammelte er zahlreiche Erfolge: So wurde er 1974 im Zweier und 1980 im Vierer DDR-Meister, 1977 siegte er im Vierer beim Jugendwettkampf der Freundschaft. Noch erfolgreicher wurde er als Trainer. Seit 1992 sammeln seine Schützlinge zahlreiche Medaillen bei internationalen Meisterschaften. 2014 erhielt er den Trainerpreis als „Bester Spitzentrainer“, der jährlich durch den Landessportbund und den OSP Sachsen-Anhalt verliehen wird.

Welche Rolle spielte das Rudern beim Umzug von Halberstadt nach Halle?

Meine Familie zog wegen eines Arbeitsplatzwechsels meines Vaters zunächst nach Dessau. Dort nahm ich an einer Sportartensichtung teil. Man stellt die Eignung für das Rudern fest, da ich ein sehr groß gewachsener Jugendlicher war. Aufgrund meiner guten sportlichen Entwicklung wechselte ich 1973 auf die Kinder- und Jugendsportschule nach Halle. Zuvor hatte ich mich in anderen Sportarten ausprobiert. Das hatte mir geholfen, den Aufnahmetest an der Sportschule zu bestehen.

Womit verbindest Du die damalige Zeit?

Es war ein freudiges Sportlerleben. Manchmal war es nicht einfach, unter Internatsbedingungen

aufzuwachsen. Die Leistungsanforderungen waren sehr hoch. Das zahlte sich 1980 aus. Mit meinen Sportkameraden Frank Danneberg, Carl Ertel und Ralph Fehse holte ich im Vierer die Goldmedaille bei der DDR-Meisterschaft auf der Regattabahn Berlin-Grünau.

Als Sportler warst Du sehr erfolgreich. Ein Grund Trainer zu werden?

Nachdem ich 1981 gesundheitsbedingt meine sportliche Laufbahn beendete, studierte ich am Institut für Lehrerbildung in Halle. Das Ziel als Trainer zu arbeiten, hatte ich schon im Fokus. Parallel zu Studium kümmerte ich mich am Trainingszentrum der Uni-Halle um den Rudernachwuchs. 1988 war mit dem Wechsel zum damaligen Sportclub Chemie Halle der erste Schritt zum hauptberuflichen Rudertrainer getan.

Wie beeinflusste die Wende Deine Laufbahn?

Ich begriff sie als Chance. Unter den neuen Bedingungen setzte ich die Arbeit als Rudertrainer kontinuierliche fort.

Deine Beharrlichkeit zahlte sich bald aus. Auf welche Erfolge als Trainer bist Du besonders stolz?

Seit 1992 erreichten wir in unserem Leistungszentrum/Bundesstützpunkt v.a. im Juniorenbereich hervorragende Ergebnisse. Insgesamt gab es zwölf Weltmeister in unterschiedlichen Booten sowie zehn Goldmedaillen bei den U-23 Weltmeisterschaften.

Ein schönes Beispiel für die Beständigkeit des Niveaus ist Julia Lier. 2008 und 2009 siegte sie bei Juniorenweltmeisterschaften 2014 wurde sie bei den „Großen“ Weltmeisterin im Doppelvierer.

Welche Entwicklungen können wir erwarten?

Unsere derzeitigen Leuchttürme werden uns hoffentlich noch einige Jahre auf internationalem Parkett vertreten. Auch beim Nachwuchs sieht es gut aus: bei den U-19 und den U-23 schaffen es immer wieder Sportler in die Nationalmannschaften. Namen wie Sophie Gnauck, Georg Teichmann und Hannes Redenius sollte man sich gut merken. Sie haben in den letzten 4 Jahren allesamt Goldmedaillen Weltmeisterschaften errungen.

Sticht eine Nachwuchshoffnung heraus?

Der 19-jährige Nicolas Schlüter ist eine unserer großen Hoffnungen. 2013 belegte er bei der Juniorenweltmeisterschaft im Einer den siebten Platz. 2014 saß er mit nur 18 Jahren im Doppelvierer bei der U23 WM und belegte in Italien einen tollen dritten Platz. Bei der ersten Regatta dieses Jahres startete er in der Klasse der Erwachsenen und musste sich als jüngster Teilnehmer international erfahrenen Sportlern stellen. Bei einem Starterfeld von 44 Einern kam er unter die ersten Zwölf.

„Die Arbeit des Trainers ist aufwändiger geworden, denn er hat jetzt gegenüber früher mehr Verantwortung in allen Belangen.“

Verbundsystems. Der Anspruch an jede Institution ist hoch. Es ist logisch, dass die Zusammenarbeit im

Ringen um Spitzenleistungen nicht einfach sein kann. Der Olympiastützpunkt ist dabei oft sehr hilfreich.

Die Arbeit des Trainers ist aufwändiger geworden. Neben dem großen Stundenumfang für Training und Wettkämpfe ist die Belastung mit organisatorischen Aufgaben gestiegen.

Wünschenswert wäre der Aufstieg von mehr Nachwuchssportlern in den Erwachsenenbereich. Zugunsten künftiger Erfolge im Verbundsystem Sport wünsche ich mir persönlich eine Reduzierung der Förderung auf weniger Schwerpunktsportarten.

Was ist die Basis Eures Erfolgs?

Die Ruderabteilung des HRV Böllberg/ Nelson ist mit 211 Mitgliedern recht stark. Von den 45 Kindern und Jugendlichen, sind 18 weiblich und 27 männlich. Wir verfügen über viele erfolgreiche Nachwuchssportler. Unsere Trainer sind klug und erfahren. Die Trainingsbedingungen in Halle sind sehr gut.

Einige Eurer Sportler haben Dank ihrer Erfolge eine Nominierung für die Olympischen Spiele 2016 in Rio erhalten. Wer wird Halle bei diesem Topevent vertreten?

Für mich ist ein erstrebenswertes Ziel die erfolgreiche Teilnahme von Athletinnen und Athleten aus Halle. Das hatte wir uns auch für die vorangegangenen Olympischen Spiele vorgenommen und geschafft. Drei Athletinnen unseres Vereins sind ins Team berufen worden: Julia Lier, Anne Becker und Michaela Schmidt. Hoffnungsvoll stimmt uns Michaelas Sieg bei den Deutschen Meisterschaften mit ihrer Essener Partnerin. Im selben Rennen erreichte Anne mit einer Rostocker Sportlerin den 3. Platz. Das sind gute Aussichten für einen international starken Achter.

Eine erfolgreiche Olympiateilnahme braucht noch mehr als hartes Training. Wie gut funktioniert Deiner Meinung nach das Verbundsystem Leistungssport in Halle?

Das bestehende System von Sport, Schule, Internat, Mensa und sportmedizinischer Betreuung funktioniert. Die Messlatte Olympia gilt für alle Bestandteile des

Das Interview führte Egbert Gadde.

i Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt Hallesche Rudervereinigung Böllberg/Nelson

Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle
0345 4441038
leinau@hrv-rudern.de
www.hrv-rudern.de





Thomas Lange, Olympiasieger
1988 und 1992





Die Weltspitze in Sichtweite

... unter diesem Motto werden seit 2001 Teilnehmer und Medaillengewinner bei Junioreneuropa- oder Juniorenweltmeisterschaften in das Juniorteam Sachsen-Anhalt berufen.

Die Athleten erhalten durch die Stiftung Sport in Sachsen-Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt und die AOK Sachsen-Anhalt eine finanzielle Unterstützung für den Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Luise Malzahn (Teil des Teams Rio 2016) gelang unter anderem mit Hilfe der Förderung im Juniorteam der Sprung in die Weltspitze im Erwachsenenbereich. 27 Athletinnen und Athleten aus zehn olympischen Sportarten gehören dem Team derzeit an, zehn von ihnen trainieren in halleschen Vereinen:

Nicolas Schlüter von der HRV Böllberg/Nelson e.V. hat mehrfach erfolgreich an Juniorenweltmeisterschaften im Rudern teilgenommen.

Paul Grunwald vom Böllberger SV Halle e.V. nahm im vergangenen Jahr an den Junioreneuropameisterschaften teil.

Seine Vereinskollegen David Franke und Willi Braune kehrten von den Juniorenweltmeisterschaften 2013 mit Medaillen heim.

Allesamt mit Medaillen bei internationalen Meisterschaften ausgezeichnet sind die Schwimmerinnen und Schwimmer vom SV Halle e.V.: Johannes Tesch, David Thomasberger, Marek Ulrich und Laura Riedemann.

Die Wasserspringerin Felicitas Richter vom SV Halle e.V. konnte ebenfalls internationale Luft bei Juniorenweltmeisterschaften und Junioreneuropameisterschaften schnupern.

An letzteren hat auch der Turner des SV Halle e.V. Nick Klessing teilgenommen.

1 vorn: Luise Malzahn (Patin des Juniorteams, Judoka), Holger Stahlknecht (Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt), Nick Klessing (Turner SV Halle), Andreas Silbersack (Präsident des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt), Inken Henningsen (Basketballerin SV Halle), Carina Böhlert (Ruderin SC Magdeburg), Felicitas Richter (Wasserspringerin SV Halle), Mareike Müller (Basketballerin SV Halle), Jana Zinnecker (Schwimmerin Bitterfelder SV), Annalena Gürtler (Gewichtheberin (FAC Sangerhausen), Julia Kohlmann (Basketballerin SV Halle)
hintere Reihe von links: Johannes Tesch (Schwimmer SV Halle), Helmut Kurrat (Leiter Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt), Marek Ulrich (Schwimmer SV Halle), Erik Walther (Gewichtheber FAC Sangerhausen), Max Appel (Ruderer SC Magdeburg), Nicolas Schlüter (Ruderer HRV Böllberg Nelson), Philipp Syring (Ruderer SC Magdeburg), Julius Lawnik (Leichtathlet SC Magdeburg), Georg Teichmann (Ruderer HRV Böllberg Nelson), Christoph Müller (Leichtathlet SC Magdeburg)

Juniorteam Sachsen-Anhalt



Nick Klessing
Turnen/SV Halle



Nicolas Schlüter
Rudern/HRV Böllberg/ Nelson



Ulrich Marek
Schwimmen/SV Halle



Felicitas Richter
Wasserspringen/SV Halle



Johannes Tesch
Schwimmen/SV Halle



Paul Grundwald
Kanu/Böllberger SV Halle e.V.



David Franke
Kanu/Böllberger SV Halle e.V.



Willi Braune
Kanu/Böllberger SV Halle e.V.



David Thomasberger
Schwimmen/SV Halle e.V.



Laura Riedemann
Schwimmen/SV Halle e.V.



Das starke Dutzend aus Halle

Rio de Janeiro ist die zweitgrößte Stadt Brasiliens und war bis 1960 die Hauptstadt des Landes. Bekannt ist die Metropole für ihren Strand an der Copacabana, die 38 Meter hohe Christusfigur „Cristo Redentor“, den Berg „Zuckerhut“, ihren bunten Karneval und das Estádio do Maracanã, in dem die deutsche Fußballnationalmannschaft 2014 den Weltmeistertitel feierte.

Rio de Janeiro ist die erste Stadt in Südamerika, die die Olympischen Spiele ausrichtet. 2016 ist es soweit.

Touristen sind von der aquarellbildhaften Aussicht auf die weiten Buchten und breiten Sandstrände beeindruckt. Wer will, kann die andere Seite der Millionenstadt kennenlernen. Zur Fußballweltmeisterschaft gelangten Stimmen, die die sozialen Missstände anprangerten und auf die Desillusionierung in vielen Favelas hinwiesen, bis in die deutschen Wohnzimmer?

Sonne und Tanzen sind mit Brasiliens Identität verwoben. Hoffen wir, dass sich bis zum Start der Olympischen Spiele etwas getan hat, im Land der Sambaschulen und Guaraná-Trinker.



Diese 13 HallenserInnen haben es bereits ins Team Rio Sachsen-Anhalt geschafft. Weitere sind noch auf dem Sprung.

Julia Lier



Die Sportsoldatin Julia Lier freute sich 2014 neben dem Weltmeister- und Vizeeuropameistertitel im Rudern auch über den Titel „Sportlerin des Jahres der Stadt Halle“.

Die am 11. November 1991 in Ludwigsfelde geborene Sportlerin vom HRV Böllberg/Nelson e.V. macht derzeit eine Ausbildung zur Physiotherapeutin. 2015 errang sie im Doppelzweier WM-Bronze.

Paul Biedermann



Paul Biedermann vom SV Halle e.V. wurde am 07. August 1986 in Halle/Saale geboren. Mit vier Weltmeistertiteln, 11 Goldmedaillen bei Europameisterschaften und 33 Titeln bei Deutschen Meisterschaften gehört er zu den erfolgreichsten deutschen Schwimmern aller Zeiten. Als erster Mann in der Geschichte des Schwimmsports gelang es ihm im November 2009, die 200m Freistil unter 1:40:00 Minuten zu schwimmen. Insgesamt konnte er bisher fünf Weltrekorde, elf Europarekorde und 20 Deutsche Rekorde aufstellen.

Bei der Schwimm-WM in Kasan 2015 schaffte er Bronze im 200 Meter Freistil.

Kai und Kevin Müller



Die Zwillinge Kai und Kevin Müller wurden am 20. Juli 1988 in Augsburg geboren. Sie teilen nicht nur ihren Geburtstag – für den Böllberger SV e.V. sitzen die beiden Kanuslalomfahrer auch in einem Boot. Als Drittplatzierte bei den Weltmeisterschaften 2010, Vizeeuropameister, zweifache Europameisterdritte und zweifache Deutsche Meister sind die Sportsoldaten und Studenten sehr erfolgreich. Jetzt haben sie mit Rio 2016 ihre erste Olympiade vor sich.

Luise Malzahn



Die Erfolgsliste der am 9. Juni 1990 in Halle/Saale geborenen Polizeikommissarin Luise Malzahn ist lang. Mit zwei dritten Plätzen bei Weltmeisterschaften, zwei Vizetiteln sowie drei dritten Plätzen bei Europameisterschaften und drei Siegen bei Deutschen Meisterschaften war die Judoka vom SV Halle e.V. im Dezember 2014 als Nummer drei der Welttrangliste auszumachen.

Topergebnisse 2015 sind die beiden Bronzemedailien bei der WM in Astana, Kasachstan. ►



Tino Kolitscher



Tino Kolitscher ist als sehbehinderter Ruderer für die HRV Böllberg/Nelson e.V. aktiv.

Der Sachbearbeiter wurde am 14. April 1975 geboren und erreichte 2014 einen vierten Platz bei den Weltmeisterschaften.

In London gewann er bei den Paralympischen Spielen 2012 eine Silbermedaille. Er wird 2016 in Rio seine zweiten Paralympics bestreiten. Tino belegte 2012 Platz 2 bei der Wahl zum Sportler des Jahres in Halle.

Neben einer olympischen Silbermedaille in Athen 2004 errang sie auch drei Vizetitel und fünf dritte Plätze bei Weltmeisterschaften, zwei Europameistertitel, einen zweiten und einen dritten Platz bei Europameisterschaften, sowie acht Titel bei Deutschen Meisterschaften.

Die Sportsoldatin, Tauchlehrerin und Publizistin wurde am 28. Juli 1975 in Karlsruhe geboren. Neben ihrer sportlichen Karriere engagiert sie sich als Humanistin und ist außerdem als Politikerin bei Bündnis 90/Die Grünen aktiv.

Rico Freimuth



Rico Freimuth wurde am 14. März 1988 in Potsdam geboren und ist derzeit einer der besten Zehnkämpfer Deutschlands. Der Leichtathlet vom SV Halle e.V. wurde in den Jahren 2012 und 2013 zum „Sportler des Jahres der Stadt Halle“ gewählt. Bei Olympia 2012 in London landete der Sportsoldat auf dem sechsten Platz, in Brasilien wird er an seinen zweiten Olympischen Spielen teilnehmen. 2015 erreichte er mit dem 3. Platz bei der WM im Zehnkampf sein bisher bestes Ergebnis.

Dr. Ilke Wyludda

Dr. Ilke Wyludda weiß, wie es sich anfühlt, olympisches Gold zu gewinnen. In Atlanta 1996 wurde sie Olympiasiegerin im Diskuswerfen, zudem ist sie Weltmeisterin, zweifache Vizeweltmeisterin und zweifache Europameisterin.



Nach einer Amputation ihres rechten Oberschenkels startete die am 28. März 1969 in Leipzig geborene Leichtathletin von den Halleschen Leichtathletikfreunden e.V. ihre zweite Karriere als Paralympics-Sportlerin.

Bei den Paralympics 2012 in London trat sie im Diskuswurf und im Kugelstoßen an, wobei sie bei letzterem den fünften Rang erreichte.

Nach Barcelona 1992, Atlanta 1996, Sidney 2000 und London 2012 nimmt sie in Rio an ihren fünften Olympischen beziehungsweise Paralympischen Spielen teil.

Henriette Schöttner



Henriette Schöttner wurde am 27. Juli 1997 geboren und ist damit die jüngste Sportlerin im Team Rio. Sie startet für den USV Halle e.V. im Schwimmen, aufgrund einer Sehbehinderung im paralympischen Bereich.

Imke Duplitzer



Die Fechterin Imke Duplitzer von der TSG Halle-Neustadt e.V. wird 2016 in Rio de Janeiro an ihren sechsten Olympischen Spielen teilnehmen, nachdem sie bereits 1996 in Atlanta, 2000 in Sidney, 2004 in Athen, 2008 in Peking und 2012 in London die deutschen Farben vertreten hatte.



Unser Team Rio für Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2014 wurde sie Vierte bei den Europameisterschaften, zudem verbesserte sie den seit 1995 bestehenden Europarekord in der Disziplin 200m Rücken.

2015 bestätigte sie ihre Klasse mit dem 1. Platz bei den DM über 100 Meter Rücken.

mit Bronze in seiner Paradedisziplin V1, dem Canadier der Parakanuten. 2016 in Rio will er mehr!

Anne Becker und Michaela Schmidt



Holger Stahlknecht (Sportminister) und Dr. Reiner Haseloff (Ministerpräsident) empfangen 2012 die Teilnehmer der Olympischen und Paralympischen Spiele London.

Ivo Kilian



Ivo Kilian ist 2015 der erfolgreichste deutsche Parakanuathlet. Nach den 2014 errungenen Plätzen 9 bei der WM in Moskau und 6 bei der EM in Brandenburg eroberte er 2015 in Mailand das WM-Prodium



Anne Becker und Michaela Schmidt sind für die HRV Böllberg/Nelson e.V. im Rudern erfolgreich.

Die Sportsoldatin Michaela Schmidt wurde am 20. September 1990 in Weißenfels geboren, Polizeimeisterin Anne Becker am 8. Juni 1989 in Wittenberg.

Mit dem deutschen Frauenachter konnten sie bereits einen zweiten sowie einen dritten Platz bei Europameisterschaften erreichen. Mit Rio 2016 können sie sich auf ihre erste Teilnahme bei Olympia freuen.

Aus Halle zu den Olympischen Spielen

Die Olympischen Spiele sind eines der größten Sportereignisse weltweit! Jeder Sportler träumt davon, bei Olympia dabei zu sein. Seit 1956 konnten sich nach unseren Recherchen 88 Sportler diesen Traum erfüllen. 38 von ihnen gewannen 53 Medaillen. Unter diesen 38 Athleten dürfen sich 12 Olympiasieger/in nennen. Sie erzielten insgesamt 18 Olympiasiege.

Neben diesen 88 Sportlern konnten weitere gebürtige Hallenser bei Olympia ihre Leistung zeigen. Wir haben jedoch nur Athleten aufgelistet, die für halle-sche Vereine gestartet sind.



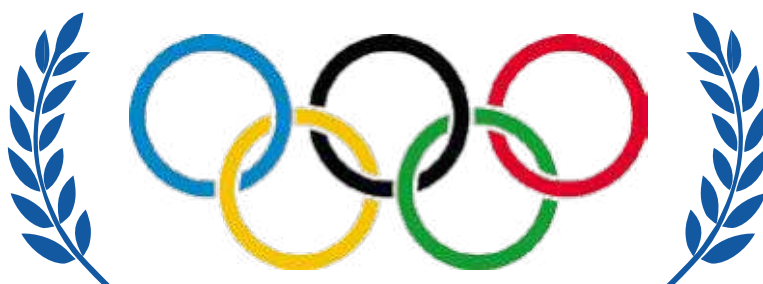
Waldemar Cierpinski holt Gold bei den Olympischen Spielen in Moskau 1980

SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG	TN = Teilnahme
1 Walter Meier	Zehnkampf	Melbourne 1956 & Rom 1960	TN	
2 Alfred Kämmerer	Ringen	Melbourne 1956 & Rom 1960	TN	
3 Bernhard Schröter	Boxen	Melbourne 1956	TN	
4 Ursula Donath	Leichtathletik	Rom 1960	3. Platz	
5 Dieter Lindner	Gehen	Rom 1960 & Tokio 1964	2. Platz (1964)	
6 Rolf Sperling	Wasserspringen	Rom 1960	TN	
7 Lothar Milde	Diskus	Rom 1960 & Tokio 1964 & Mexico City 1968	2. Platz (1968)	
8 Horst Astroth	Gehen	Rom 1960	TN	
9 Hannelore Raepke	Leichtathletik	Rom 1960	TN	
10 Martin Heinze	Ringen	Rom 1960 & Tokio 1964 & Mexico City 1968	TN	
11 Dieter Rauchbach	Ringen	Rom 1960	TN	
12 Rudi Caroli	Boxen	Rom 1960	TN	
13 Klaus Urbanczyk	Fußball	Tokio 1964	3. Platz	
14 Christel Felgner	Turnen	Tokio 1964	TN	
15 Barbara Stolz	Turnen	Tokio 1964	TN	
16 Dietmar Falkowski	Leichtathletik	Tokio 1964	TN	
17 Uwe Adler	Leichtathletik	Tokio 1964	TN	
18 Günther Bauch	Ringen	Tokio 1964	TN	
19 Marita Lange	Kugelstoßen	Mexiko City 1968 & München 1972	2. Platz (1968)	
20 Anita Otto	Diskus	Mexiko City 1968	TN	
21 Kornelia Ender	Schwimmen	München 1972 & Montreal 1976	2. Platz (1972,1976), 4×1. Platz (1976)	

OLYMPIATEILNEHMER IM ÜBERBLICK

22	Ricarda Schmeißer	Turnen	München 1972	2. Platz	
23	Bernd Bransch	Fußball	München 1972 & Montreal 1976	3. Platz (1972), 1. Platz (1976)	
24	Stefan Schreyer	Zehnkampf	München 1972	TN	
25	Maritta Politz	Leichtathletik	München 1972	TN	
26	Bernd Borth	Leichtathletik	München 1972	TN	
27	Günther Spindler	Ringern	München 1972	TN	
28	Hans-Joachim Brauske	Boxen	München 1972	TN	
29	Ottomar Sachse	Boxen	München 1972	TN	
30	Waldemar Cierpinski	Marathon	Montreal 1976 & Moskau 1980	1. Platz (76 und 80)	
31	Jörg Pfeiffer	Leichtathletik	Montreal 1976	2. Platz	
32	Frank Wartenberg	Leichtathletik	Montreal 1976	3. Platz	
33	Gudrun Berend	Leichtathletik	Montreal 1976	TN	
34	Heidemarie Wycisk	Leichtathletik	Montreal 1976	TN	
35	Rüdiger Reiche	Rudern	Montreal 1976	1. Platz	
36	Carola Dombeck	Turnen	Montreal 1976	2. und 3. Platz	
37	Gitta Escher	Turnen	Montreal 1976	3. Platz	
38	Lutz Mack	Turnen	Montreal 1976 & Moskau 1980	3. Platz (1976) und 2. Platz (1980)	
39	Rainer Hanschke	Turnen	Montreal 1976	3. Platz	
40	Falk Hoffmann	Wasserspringen	Montreal 1976 & Moskau 1980	1. Platz (1980)	
41	Eberhard Probst	Ringern	Montreal 1976 & Moskau 1980	TN	
42	Martina Jäschke	Wasserspringen	Moskau 1980	1. Platz	
43	Uwe Höppner	Rudern	Moskau 1980	1. Platz	
44	Cornelia Politt	Schwimmen	Moskau 1980	2. Platz	
45	Sybille Schönrock	Schwimmen	Moskau 1980	2. Platz	
46	Christiane Wartenberg	Leichtathletik	Moskau 1980	2. Platz	
47	Wolfgang Hanisch	Leichtathletik	Moskau 1980	3. Platz	
48	Birgit Süß	Turnen	Moskau 1980	3. Platz	
49	Carmela Schmidt	Schwimmen	Moskau 1980	2× 3. Platz	
50	Eugen Ray	Leichtathletik	Moskau 1980	TN	
51	Bernhard Hoff	Leichtathletik	Moskau 1980	TN	
1984 keine Teilnehmer aus politischen Gründen					
52	Thomas Lange	Rudern	Seoul 1988 & Barcelona 1992 & Atlanta 1996	1. Platz (1988, 92), 3. Platz (1996)	
53	Petra Müller	Leichtathletik	Seoul 1988	2× 2. Platz	
54	Matthias Schersing	Leichtathletik	Seoul 1988	TN	
55	Silke Renk	Leichtathletik	Seoul 1988 & Barcelona 1992 & Atlanta 1996	1. Platz (1992)	
56	Steffen Haage	Wasserspringen	Seoul 1988	TN	
57	Hans Gstöttner	Ringern	Seoul 1988 & Barcelona 1992	TN	
58	Andreas Hajek	Rudern	Barcelona 1992 & Atlanta 1996 & Sydney 2000	1. Platz (1992, 96), 3. Platz (2000)	
59	Karen Forkel	Speerwurf	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	3. Platz (1992)	
60	Tino Weber	Schwimmen	Barcelona 1992	TN	

SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG
61 Mario Franke	Turnen	Barcelona 1992	TN
62 Oliver Walther	Turnen	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	TN
63 Uta Rohländer	Schwimmen	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	3. Platz (96) 
64 Ilke Wyludda	Diskus	Barcelona 1992 & Atlanta 1996 & Sydney 2000 & Paralympics 2012	1. Platz (1996) 
65 Ute Wetzig	Wasserspringen	Barcelona 1992 & Sydney 2000	TN
66 Jana Thieme	Rudern	Atlanta 1996 & Sydney 2000	1. Platz (2000) 
67 Andreas Wels	Wasserspringen	Atlanta 1996 & Sydney 2000 & Athen 2004 & Peking 2008	2. Platz (2004) 
68 Sylvia Kühnemund	Leichtathletik	Atlanta 1996	TN
69 Claudia Malzahn	Judo	Sydney 2000 & London 2012	TN
70 Ulrich Iser	Paralympics Leichtathletik	Paralympics 2000 & 2004 & 2008	3. Platz (2000) 
71 Steven Küchler	Boxen	Sydney 2000	TN
72 Katja Tengel (ehem. Wakan)	Leichtathletik	Athen 2004	TN
73 Christian Schreiber	Rudern	Athen 2004 & Peking 2008	TN
74 Matthias Fahrig	Turnen	Athen 2004	TN
75 Marcus Becker & Stefan Henze	Kanu-Slalom	Athen 2004	2. Platz 
76 Sven Thiele	Ringern	Athen 2004	TN
77 Stefan Pfannmöller	Kanu	Athen 2004	3. Platz 
78 Andreas Raelert	Triathlon	Athen 2004	TN
79 Katja Dieckow	Wasserspringen	Peking 2008 & London 2012	TN
80 Paul Biedermann	Schwimmen	Peking 2008 & London 2012	TN
81 Florian Eichner	Rudern	Peking 2008	TN
82 Philipp Naruhn	Rudern	Peking 2008	TN
83 Heide Wollert	Judo	Peking 2008	TN
84 Nadine Müller	Diskus	London 2012	TN
85 Daniela Schreiber	Schwimmen	London 2012	TN
86 Theresa Michalak	Schwimmen	London 2012	TN
87 Rico Freimuth	Zehnkampf	London 2012	TN
88 Tino Kolitscher	Paralympics Rudern	London 2012	2. Platz 



S. 34 – 59

SPORTARTEN VORGESTELLT



34 – LEICHTATHLETIK

35 – SCHWIMMEN

36 – TURNEN

37 – RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK (RSG)

38 – RUDERN

39 – WASSERSPRINGEN

40 – JUDO

41 – RINGEN

42 – BASKETBALL

43 – BOXEN

44 – FECHTEN

45 – FUSSBALL

46 – HANDBALL

47 – KANU-SLALOM

48 – SPORTSCHIESSEN

49 – RETTUNGSSPORT (DLRG)

50 – AEROBIC

51 – FINSWIMMING

52 – KANU-RENNSPORT

53 – SPEEDSKATING

54 – PARALYMPISCHER SPORT

55 – GEHÖRLOSENSPORT / LEICHTATHLETIK

56 – SPECIAL OLYMPICS

57 – TRIATHLON

58 – WASSERSKI



LEICHT-ATHLETIK



Immer wieder starten Weltklasse-Leichtathleten für hallesche Vereine. Nachdem Nadine Müller (u.a. WM und EM Silber) die Halleschen Leichtathletikfreunde verlassen hat, ist Rico Freimuth (SV Halle) das Zugpferd der halleschen Leichtathleten. Neben dem sechsten Platz bei den Olympischen Spielen in London 2012 hatte der Zehnkämpfer seinen bisherigen Karrierhöhepunkt in diesem Jahr. Bei der Weltmeisterschaft in Peking gewann er die Bronzemedaille. Positiv gestimmt kann er nach Rio 2016 schauen.

wollen, Grenzen zu überwinden, erfolgreich im Sport sein zu wollen, seine Freizeit für den Sport ein Stück weit zu opfern, zielstrebig auf etwas hinarbeiten wollen! Neben der sportlichen Leistungsfähigkeit, welche sich an Normen und Richtwerten (Bestenlisten) orientiert, spielen das biologische Alter, das kalendarische Alter und das Trainingsalter eine entscheidende Rolle. Als Faustformel gilt: mindestens 10.000 Übungsstunden oder 10 Jahre des Trainings in einer LA-Disziplin begünstigen den sportlichen nationalen beziehungsweise internationalen Erfolg.

SONDERSPORTANLAGE

Wurfzentrum Brandberge

Brandbergehalle

Kontakt Daten

Bundesstützpunkt – Mehrkampf und Wurf

Robert-Koch-Str. 33, 06110 Halle (Saale)

gnewuch@osp-sachsen-anhalt.de | 0345 136 5010

Ansprechpartner: Hardy Gnewuch

Landesleistungszentrum /

Landesleistungsstützpunkt / SV Halle e.V.

Robert-Koch-Str. 33, 06110 Halle (Saale)

organisation@sc-la-halle.de | 0345 444 1322

Ansprechpartner: Hardy Gnewuch

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

Hallesche Leichtathletik Freunde e.V.

Dölauer Str. 65, 06120 Halle (Saale)

hallesche-lf@t-online.de | 0345 550 0074

Ansprechpartnerin: Andrea Petersen

Landesleistungsstützpunkt

Turbine Halle e.V.

Zum Saaleblick 11/12, 06114 Halle (Saale)

info@turbine-halle.de | 0345 523 0493

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Baasch

Landesleistungsstützpunkt

SG Buna Halle e.V.

Lilienstr. 18, 06122 Halle (Saale)

sgbuna-halle@t-online.de | 0345 804 11 96

Ansprechpartnerin: Gabriele Kresin

ZUSÄTZLICHES

Sichtungsverfahren für die Sportschulen 2015

21.11.2015: zentral in Magdeburg

(LA-Halle, Friedrich-Ebert Str. 68)

05.12.2015: dezentral in Halle

(BBH, Kreuzvorwerk)



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Für den Bereich Mehrkampf als auch Wurf solltest Du groß und kräftig sein. Enorm wichtig sind die Persönlichkeitsmerkmale des Sportlers: sich schinden und trainieren zu



SCHWIMMEN

Im Schwimmen hat Halle einige große Namen zu bieten: Weltrekordhalter Paul Biedermann, Theresa Michalak, Daniela Schreiber und Britta Steffen haben die deutschen Farben bereits erfolgreich bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Olympischen Spielen vertreten. Dort gewannen die „Aushängeschilder“ des SV Halle in den letzten 5 Jahren 7 goldene, 3 silberne und 7 bronzene Medaillen. Bei der Schwimm-WM in Kasan 2015 schaffte Biedermann Bronze im 200 Meter Freistil. Auch im Nachwuchsbereich stehen Namen wie Julia Wilters, Laura Riedemann, Mandy Feldbinder, David Thomasberger, Johannes Tesch oder Marek Ulrich für internationale Erfolge. Letzterer gewinnt 2015 bei den European Games in Baku einmal Silber und zweimal Bronze. 99 Landesmeistertitel, 76 Podiumsplätze (35x 1. Platz) bei deutschen Meisterschaften und 9 Podiumsplätze bei Europameisterschaften gewannen hallesche Schwimmer im Jahr 2014.



Paul Biedermann – Bei der WM in Kasan 2015 sicherte sich Paul mit einem fulminanten Endspurt auf der letzten Bahn den Dritten Platz über 200 m Freistil.



SONDERSPORTANLAGE

Schwimmhalle Robert-Koch-Straße

Kontaktdaten

Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum /

Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V.

Robert-Koch-Straße 33a, 06110 Halle (Saale)

info@saalehaie.de | 0345 444 34 73

www.saalehaie.de

Ansprechpartnerin: Cornelia Embacher

Landesleistungsstützpunkt

SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Am Burgwall 29 / 06193 Wettin-Löbejün

mehlis@ssv70.de | 0345 685 17 97

www.ssv70.de

Ansprechpartnerin: Marion Mehliis



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du tummelst Dich gern im Wasser, bist groß und hast lange Arme? Dann lerne Schwimmen bei einem der oben aufgeführten Vereine. Mit viel Übung wirst Du Dich stetig verbessern. Erfolge werden mit viel Fleiß nicht lange auf sich warten lassen.



TURNEN



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Beim Turnen kommt es sehr stark auf die Beweglichkeit und die motorischen Fähigkeiten an. Deshalb solltest Du schon früh (5-6 Jahre) damit anfangen. Spaß, Mut, Kraft, Ehrgeiz, Training, Leistungswille und Selbstdisziplin sind Grundvoraussetzungen, um im Turnen erfolgreich zu sein.

SPORTANGEBOTE

Geräteturnen (männl.)

1469 | Steintor

Post Turn Sportverein Halle e.V.

Mo 16:15 Uhr – 18:15 Uhr

Fr 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Gerätturnen (auch Kunstturnen oder Geräteturnen) ist eine olympische Individualsportart. Ziel ist es, an Turngeräten Übungen nach vorgegebenen Kriterien (Technik und Haltung) auch in Verbindungen auszuführen.

Im Wettkampfbereich männlich werden meist folgende sechs Geräte geturnt: Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung (über Sprungtisch, Pferd, Kasten oder Bock), Barren und Reck.

Im Wettkampfbereich weiblich sind die vier Geräte Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden üblich.

Matthias Fahrig vom SV Halle e.V. erlebt 2010 sein sportlich erfolgreichstes Jahr. Er gewinnt bei der Europameisterschaft zwei Mal Gold und ein Mal Silber. Dazu gesellt sich bei der Weltmeisterschaft eine Bronzemedaille. Der gebürtige Wittenberger will 2016 ebenfalls zu den Olympischen Spielen nach Rio.

Sechs Landesmeistertitel und sechs Podestplätze bei deutschen Meisterschaften gewannen Halles Turner 2014.

SONDERSPORTANLAGE

Turnerhalle Robert-Koch-Straße

Kontakt Daten

Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum /

Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V. Turnen männlich

Manfred-Stern-Straße 7, 06128 Halle (Saale)

svh-turnen-ml@web.de | 0345 120 65 48

Ansprechpartnerin: Renate Friedrich

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V. Turnen weiblich

Manfred-Stern-Straße 7, 06128 Halle (Saale)

turnen@sv-halle.de | 0345 120 65 96

Ansprechpartnerin: Renate Friedrich

Landesleistungsstützpunkt

PostTurnSportVerein Halle e.V.

Grenzstraße 2, 06112 Halle (Saale)

info@ptsv-turnen.de | 0173 974 05 38

Ansprechpartner: Hilmar Bulka



Wer möchte nicht in die Fußstapfen seines Vorbildes treten?

Johannes Becker und Mathias Fahrig



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

KURZBESCHREIBUNG

Rhythmische Sportgymnastik ist eine Turnsportart und vor allem durch gymnastische und tänzerische Elemente gekennzeichnet. Die Rhythmische Sportgymnastik ist ein reiner Frauensport, der auf einer 13 x 13 m großen Wettkampffläche mit Reifen, Keulen, Seilen, Bändern und Bällen im Einklang mit Musik ausgeführt wird.

Von 2010 bis 2014 verbuchten die Sportlerinnen vom SKC TaBeA Halle 2000 e.V. vier Deutsche Meistertitel in der Meisterklasse Gruppe für sich. Daria Bergmann und Fiona Schneider starten im Juniorinnen-Nationalteam.



SONDERSPORTANLAGE

Turnhalle Sportkomplex

Bildungszentrum Halle-Neustadt

Kontaktdaten

Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum /

Landesleistungsstützpunkt

SKC TaBeA Halle 2000 e.V.

Am Stadion 2, 06122 Halle (Saale)

vorstand@skc-tabea.de | 0176 32216971

Ansprechpartnerin: Lisa Didenko



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du bist grazil, beweglich und trotzdem stark, hast Gleichgewichts- und Rhythmusgefühl? Wie wäre es mit dieser schönen Sportart?



SPORTANGEBOTE

Rhythmische Sportgymnastik bei

SKC Tabea Halle 2000 e.V.

1467 | Halle-Neustadt

SKC TaBeA Halle 2000 e.V.

Mo 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

Fr 14:30 Uhr – 17:00 Uhr



RUDERN

Rudern ist eine naturverbundene Mannschaftssportart. Man kann aber auch im Einer seine individuellen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Da Rudern eine der Sportarten ist, bei der alle Muskeln beansprucht werden, ist das Training sehr vielseitig und abwechslungsreich. Neben dem Wassertraining wird die nahe gelegene Rabeninsel für Lauftraining genutzt. Weitere athletische und kräftigende Übungen werden in der eigenen Turnhalle und im Krafraum realisiert. Durch unser Ruderbecken und unsere Ruderergometer ist auch ein Rudertraining am Land und über den Winter möglich.

Julia Lier wurde 2014 Weltmeisterin und Vize-Europameisterin im deutschen Vierer Vierer und bestätigte 2015 ihre Leistungsstärke mit dem WM-Bronzerang im Doppelzweier. Anne Becker und Michaela Schmidt gewannen Bronze mit dem deutschen Achter bei den Europameisterschaften.

Auch der hallesche Nachwuchsbereich ist Weltspitze. Nicolas Schlüter wurde in das Juniorteam Sachsen-Anhalt berufen. Acht Podiumsplätze bei der deutschen Meisterschaft, sowie fünf Podiumsplätze (darunter zwei Weltmeistertitel) gewannen unsere Ruderer 2014.



SONDERSPORTANLAGE

Indoor Ruderhalle

Kontaktdaten

Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum /

Landesleistungsstützpunkt

Hallesche Rudervereinigung Böllberg/Nelson

Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle (Saale)

leinau@hrv-rudern.de | 0345 444 10 38

www.hrv-rudern.de

Ansprechpartner: Peter Leinau



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du bist als 12-jährige/r größer als 163cm, hast lange Arme und Beine? Dann starte Deine Ruderkarriere. Ab dem 10. Lebensjahr beginnt das Kindertraining.

SPORTANGEBOTE

Rudern bei der HRV Böllberg/Nelson e.V.

1514 | Böllberg/Wörlitz

Hallesche Rudervereinigung

Böllberg v. 1884 und Nelson v. 1874 e.V.

Mo 15:30 Uhr



WASSER- SPRINGEN



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Ähnlich wie beim Turnen sind auch beim Wasserspringen Beweglichkeit und koordinative Fertigkeiten sehr wichtig. Dementsprechend liegt auch beim Wasserspringen das Einstiegsalter bei 5-7 Jahren. Bei dieser Sportart kommt der Spaß am Wassersport hinzu. Du solltest deshalb schwimmen können sowie turnerisches Talent besitzen.

Wasserspringen als moderner Wettkampfsport entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert in Deutschland und Schweden. Die Halloren, bei denen das Springen sportlicher Brauch wurde, zählten zu den ersten, die auch in Wettkämpfen vor Zuschauern ihre Sprünge zeigten. Gesprungen wurde zumeist von Brücken in die Saale. (Wikipedia)

Man unterscheidet Kunstspringen (1-m- und 3-m-Brett), Turmspringen (5-m-, 7,5-m- und 10-m-Turm) und Synchronspringen (3-m-Brett und 10-m-Turm).

Im Wasserspringen hat Halle schon einige große Namen hervorgebracht – darunter den Silbermedaillen-Gewinner der olympischen Spiele 2004 in Athen, Andreas Wels, und die mehrfach bei Europameisterschaften erfolgreiche Katja Dieckow.

Im Nachwuchsbereich ist der SV Halle gut aufgestellt, immer wieder starten die Springer bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Florian Fandel gehört zu den Sportlern, die sich im Nachwuchs-Bereich entwickelt und nun bei den „Großen“ Fuß gefasst haben: 2014 wurde er überraschend Deutscher Meister. Auf einem guten Weg ist auch Felicitas Richter, die sich im vergangenen Jahr für die Nachwuchs-Europameisterschaften in Italien qualifiziert hat und nur eine von vielen hoffnungsvollen Talenten ist. 2014 gewannen die Wasserspringer des SV Halle 11 Landesmeistertitel und stehen 24-mal bei deutschen Meisterschaften auf dem Podest.

SPORTANGEBOTE

Wasserspringen des SV Halle

1458 | Halle-Neustadt

Sportverein Halle e.V.

16:30 Uhr bis 18:00 Uhr



Andreas Wels (vorne) gewinnt bei den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen die Silbermedaille

SONDERSPORTANLAGE

Trockensprunghalle / Sprungbecken Halle-Neustadt

Kontakt Daten

**Bundesstützpunkt / Landesleistungszentrum /
Landesleistungsstützpunkt**

SV Halle e.V.

An der Schwimmhalle 4, 06122 Halle (Saale)

wasserspringen@freenet.de | 0345 85 17 38 10

Ansprechpartnerin: Viola du Bois



JUDO



Der „sanfter/flexibler Weg“ ist eine japanische Kampfsportart, deren Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ beziehungsweise „maximale Wirkung bei einem Minimum an Aufwand“ ist. Ziel ist es, den Gegner durch Anwenden einer Technik mit Kraft und Schnelligkeit kontrolliert auf den Rücken zu werfen. Der Kampf findet jedoch nicht nur im Stand statt, auch Bodenkämpfe mit Hebel- und Würgetechniken sowie Haltegriffen sind erlaubt. Judo ist auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung.

Die beiden Schwestern Luise und Claudia (beide SV Halle) gewannen im Einzel und im Team bei Europa- und Weltmeisterschaften bereits mehrere Silber und Bronze Medaillen.

Claudia, die ihre Karriere bereits beendet hat, startete 2012 sie bei den Olympischen Spielen. Luise zieht 2016 nach. Sie ist im Team Rio Sachsen-Anhalt und gewinnt bei der WM 2015 zwei Bronzemedailien.

Aber auch im Nachwuchsbereich feiern Sportler immer wieder Erfolge. So nahm Meo Schiedung (Judoclub Halle) mehrfach an internationalen Wettkämpfen teil.

2014 gewannen unsere Judokas 40 Landesmeistertitel, dazu gesellen sich drei Deutsche Meistertitel und fünf Podiumsplätze bei Europa- oder Weltmeisterschaften.

SPORTINO SAGT ... DIE 10 JUDOWERTE

Ernsthaftigkeit
Respekt
Selbstbeherrschung
Mut
Wertschätzung
Bescheidenheit
Hilfsbereitschaft
Höflichkeit
Ehrlichkeit



**Achte all diese Werte und alle Menschen –
Dann wirst du beim Judo unweigerlich Freunde
finden!**



SONDERSPORTANLAGE

Judohalle Kreuzvorwerk

Kontaktdaten

Landesleistungszentrum und

Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

judo@sv-halle.de | 0345 6810751

Ansprechpartner: Stephan Wussow

Landesleistungsstützpunkt

SG Motor Halle e.V.

Ottostr. 27, 06130 Halle (Saale)

motor-halle@t-online.de | 0345 121 46 00

Ansprechpartner: Dietmar Theuerkorn

JC-Halle e.V.

Georgi-Dimitroff-Str.29, 06132 Halle (Saale)

christian.welter@aol.de | 0177 872 53 76

Ansprechpartner: Christian Welter



RINGEN

SPORTARTEN VORGESTELLT



Ziel eines Ringkampfes ist es, den Gegner aus dem Stand in die Bodenlage und mit beiden Schultern auf die Matte zu bringen. Dazu werden Würfe, Schleudern und Hebel eingesetzt. Schläge, Tritte, Stöße und Würgen sind dagegen verboten. Beim Freistilringen dient der gesamte Körper vom Kopf bis zu den Füßen als Angriffsfläche. Ringt man Griechisch-Römisch, beschreibt nur der Körper oberhalb der Gürtellinie die Angriffsfläche.

Die Vereine in Halle fahren jährlich im Jugendbereich Landes- und Deutsche Meistertitel ein. So wurde Dominik Klann Deutscher Meister bei den Kadetten und nimmt an der Europameisterschaft 2015 teil. Dima Blayvas und Kevin Lucht sicherten sich jeweils einen zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft, Sebastian Müller einen dritten. Auch die Frauen sind erfolgreich: Anastasia Blayvas wurde in der weiblichen Jugend dritte bei der Deutschen Meisterschaft.

SONDERSPORTANLAGE

Ringerhalle im Kreuzvorwerk

Kontaktdaten

Landesleistungszentrum und

Landesleistungsstützpunkt

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

sv-ringende@t-online.de | 0345 550 7536

Ansprechpartner: Gerald Plutz

Landesleistungsstützpunkt

TSG Halle-Neustadt e.V.

Tangermünder Str. 8, 06124 Halle (Saale)

TSGha-neu1969@t-online.de | 0345 6876142

Ansprechpartner: Ralf Glöckner

SG HTB Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

dieterhummel13@t-online.de | 0345 25198934

Ansprechpartner: Dieter Hummel



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Kletterst Du gern? Raufst Du gern mit Deinen Freunden? Ringen ist ein Sport für jeden! Dank unterschiedlicher Gewichtsklassen ist es egal, ob man schmal oder kräftiger gebaut ist. Beim Ringen wird jedes Körperteil beansprucht. Doch nicht nur der Körper spielt eine wichtige Rolle, auch die Einigung zwischen ihm und dem Geist ist wichtig.

SPORTANGEBOTE

Ringende des SV Halle e.V.

1461 | Kröllwitz

Sportverein Halle e.V.

Mo 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Di 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ringende bei der SG HTB Halle e.V.

1481 | Gesundbrunnen

SG Hallesche Transport Betriebe e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mi 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Rangeln, Raufen & Ringende für Kinder ab 5 Jahre

1434, 1435, 450 | Gesundbrunnen

SG Hallesche Transport Betriebe e.V.

Mo, Mi, Do 16:30 Uhr – 18:30 Uhr



BASKETBALL



BASKETBALL, STARKE FRAUEN UND MÄDCHEN HALTEN HALLE SEIT JAHREN IN DER DEUTSCHEN SPITZE

Seit 2007 spielen die SV Halle LIONS ununterbrochen in der 1. Damen-Bundesliga. In der Saison 2011/2012 feiern sie mit dem Vizemeistertitel ihren bisher größten Erfolg. Die gebürtige Hallenserin Laura Hebecker spielt für das Nationalteam des Deutschen Basketball Bundes. Auch die Jugendmannschaften sind erfolgreich. Halles Basketballerinnen und Basketballer gewinnen 2014 vier Landesmeistertitel.

SONDERSPORTANLAGE

ERDGAS-Sportarena

Kontakt Daten

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt weiblich

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)
basketball@sv-halle.de | 0345 5221919
www.sv-halle.de
Ansprechpartner: Dr. Martin Dornhoff

Landesleistungsstützpunkt männlich

USV Halle e.V.

Dessauer Straße 151b, 06118 Halle (Saale)
info@usv-halle.de | 0345 6877086
www.usv-halle.de
Ansprechpartner: Dr. Andreas Lau

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Werfen, Springen und Laufen sind Dein Ding? Du lässt Dich nicht leicht fangen? Siehst Du einen Ball, kannst Du nicht anders, als mit ihm zu spielen? Willst Du hoch hinaus, dann flieg in Richtung Korb in 3,05 Meter Höhe. Eine gewisse Größe ist von Vorteil, aber nicht Pflicht. Durch Übung, Technik und Fleiß kann man körperliche Nachteile zum Teil wettmachen.



SPORTANGEBOTE

Basketball weiblich U11

1453 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Di 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Basketball männlich U10

1452 | Halle-Neustadt

Universitätssportverein Halle e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Basketball männlich und weiblich

bei den SV Halle Lions

1479 | Halle-Neustadt

Sportverein Halle e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr



BOXEN

Boxen hat in Halle Tradition. Der Chemiepokal ist ein sog. AAA-Turnier. Viele berühmte Boxer der Vergangenheit und Gegenwart starteten beim Chemiepokal.

2010 belegte Lisa Cielas (Eintracht Halle/SV Halle) bei der U19 EM den 3. Platz.

Cindy Rogge (SV Halle) startete ebenfalls erfolgreich für den SV Halle und stand 2014 zur Wahl als Halles Sportlerin des Jahres. 2015 nahm sie in Baku an den European Games teil, verliert dort jedoch ihren Kampf in Runde eins. Die Boxer des SV Halle gewannen 2014 fünf Landesmeistertitel.



Ottomar Sachse, 6-facher Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften der Amateurboxer



SONDERSPORTANLAGE

Boxerhalle im Kreuzvorwerk

Kontaktdaten

Landesleistungszentrum

SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

boxen@sv-halle.de | 0345 551 1290

Ansprechpartner: Gert Fröhlich

Landesleistungsstützpunkt

ESG Halle e.V.

Kanenaer Weg 16, 06112 Halle (Saale)

tin-jankowski@web.de | 0345 563 33 99

Ansprechpartner: Tino Jankowski



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Jeder kann das Boxen erlernen! Diese Sportart ist perfekt um richtig fit zu werden und zu bleiben. Auf Grund unterschiedlicher Gewichtsklassen ist es egal, ob man schmal oder kräftig gebaut ist. Ab zehn Jahren darfst Du erstmals in den Ring steigen und gewöhnst Dich langsam ans Kämpfen. Du brauchst Ehrgeiz und lernst die Einheit von Körper und Geist.

SPORTANGEBOTE

Boxen bei der ESG Halle e.V.

1480 | Kröllwitz

Eisenbahnersportgemeinschaft Halle e.V.

Mo 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Mi 16:00 Uhr – 17:00 Uhr



Cindy Rogge startete 2015 bei den European Games in Baku.



FECHTEN

„Fechten ist wie Boxen auf dem Schachbrett“, so hat einmal eine Deutsche Spitzenfechterin die Sportart umschrieben, die derzeit rund 25.000 Menschen in Deutschland und rund eine Million Menschen weltweit betreiben. Die drei Waffen im Fechtsport - Florett, Degen und Säbel - unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich Aussehen und Gewicht. Auch das Reglement und die gültige Trefffläche sind unterschiedlich. Deshalb ist für jede Waffe eine charakteristische Fechtwaise zu beobachten.

Eine der besten Deutschen Fechterinnen aller Zeiten startet für die TSG Halle-Neustadt – Imke Duplitzer. 2016 könnte die sechste Olympiateilnahme für die mittlerweile 40-Jährige folgen. Sie hat in ihrer Karriere nahezu alles erreicht: Europameisterin, Militärweltmeisterin, zweifache Vizeweltmeisterin und mehrfache Deutsche Meisterin. Aber auch der Nachwuchs kommt bei ihr nicht zu kurz. In Halle trainiert sie den Fecht-Nachwuchs der TSG Halle-Neustadt.

SONDERSPORTANLAGE

Fechtzentrum Halle

Kontaktdaten

**Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt
TSG Halle-Neustadt e.V.**

Tangermünder Straße 8, 06124 Halle (Saale)

Trainingsstätte: Sporthalle „Am Rennbahnring 51“

06122 Halle (Saale)

Fechtzentrum-Halle@t-online.de | 0345 687 6532

Ansprechpartner: Olaf Wolf



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Beim Fechten muss man ständig in Bewegung und unter Körperspannung sein, um jederzeit in Sekundenbruchteilen auf Aktionen des Gegners reagieren oder dessen Fehler ausnutzen zu können. Auch an die Konzentration stellt Fechten deshalb hohe Ansprüche. Ebenso schult das Fechttraining Reaktionsfähigkeit und Feinmotorik der Athleten, weil nur schnelle und zugleich kleine Bewegungen sicheres und exaktes Treffen ermöglichen. Wenn Du diese Fähigkeiten und Eigenschaften im Ansatz besitzt und mindestens 7 Jahre alt bist, dann komm einfach zum kostenlosen Schnuppertraining!

SPORTANGEBOTE

Fechten bei TSG Halle Neustadt 1969 e.V.

1464 | Halle-Neustadt

TSG Halle-Neustadt 1969 e.V.

Mo 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr



FUSSBALL

Fußball ist die unangefochtene Sportart Nr. 1. Der Hallesche FC e.V. behauptet sich seit 2012 in der 3. Fußball-Bundesliga. 2015 entschied der Verein das Landespokalfinale im Stadtderby gegen den VfL Halle 96 e.V. für sich.

SONDERSPORTANLAGE

ERDGAS-Sportpark

Kontakt Daten

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

Hallescher Fußballclub e.V.

EVH-Zentrum der HFC-Fußballjugend, Mansfelder Straße 38, 06108 Halle (Saale)

www.nachwuchs@HallescherFC.de | 0345 8058003

Ansprechpartner: René Wachsmuth



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Bestimmte körperliche Voraussetzungen brauchst Du für den Fußball nicht. Es gibt viele Ligen, so dass alle Spaß am Fußball haben können. Für eine Karriere als Fußballer solltest Du im Laufen und Sprinten talentiert sein, Spaß am Ballsport haben und Dich gut bewegen können. Da es ein Mannschaftssport ist, steht der Teamgedanke im Vordergrund. Willst Du in einer Mannschaft Siege feiern und Niederlagen verkraften lernen und eine Grundlage für lebenslange Fitness legen?

SPORTANGEBOTE

Fußball U9 (Jahrgang 2006)

1485 | Saaleaue

Hallescher Fußballclub e.V.

Mo 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Mi 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Fußball U10 (Jahrgang 2005)

1484 | Saaleaue

Di 16:15 Uhr – 17:45 Uhr

Mi 16:15 Uhr – 17:45 Uhr



**Fußballverband
Sachsen-Anhalt**

HANDBALL



Handball ist die wohl populärste Mannschaftssportart nach dem Fußball in Deutschland. Sie vereint Athletik, Schnelligkeit, taktisches Verständnis und Teamgeist miteinander.

Die „Wildcats“ des SV Union Halle-Neustadt spielen seit 1991 fast ununterbrochen in der 2. Handball-Bundesliga der Damen. Nachwuchsspielerin der Wildcats, Pia Dietz (18), spielt in der Deutschen Juniorinnen- Nationalmannschaft.

Die Jugendteams der „Wildcats“ erreichten 2014 einen Landes- und einen Regionalmeistertitel.

Das Herren-Team des USV Halle gewann 2015 die Meisterschaft in der Mitteldeutschen Oberliga und steigt in die 3. Liga auf.

SONDERSPORTANLAGE

ERDGAS-Sportarena

Kontaktdaten

Landesleistungsstützpunkt / Landesleistungszentrum weiblich

SV Union Halle-Neustadt e.V.

Am Bruchsee 14, 06122 Halle (Saale)

karsten.braeunlich@union-halle.net | 0345 692 34 72

Ansprechpartner: Karsten Bräunlich

Landesleistungsstützpunkt männlich

USV Halle e.V.

Dessauer Straße 151 b, 06118 Halle (Saale)

info@usv-halle.de | 0345 6877086

Ansprechpartner: Dr. Burkhard Rensch



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du bist für Handball talentiert, wenn Du in so vielen Sportdisziplinen (Laufen, Springen, Werfen) wie möglich sehr gute Leistungen erzielst. Du brauchst sehr gute koordinative Fähigkeiten im Bereich der Ballgewandtheit (Ballgefühl, Prellen, Wurfweite, Wurfpräzision und Kreativität). Gern gesehen sind auch Linkshänder und Torhüter mit guten Reflexen und Mut. Du kannst im Grundschulalter mit dem Handball anfangen.

SPORTANGEBOTE

Handball weiblich Jahrgänge 2005–2004 (E-Jugend)

1472 | Südstadt/Halle-Neustadt

SV Union Halle-Neustadt e.V.

Di 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Handball weiblich Jahrgänge 2006-2008 (Mini's)

1465 | Halle-Neustadt

SV Union Halle-Neustadt e.V.

Mi 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Handball männlich E-Jugend (2005/2006)

1455 | Halle-Neustadt

Universitäts-sportverein Halle e.V.

Mo 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Do 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Handball männlich D-Jugend (2003/2004)

1456 | Halle-Neustadt

Universitäts-sportverein Halle e.V.

Mo, 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Mi 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Handball männlich Minis (2007 und jünger)

1454 | Halle-Neustadt

Universitäts-sportverein Halle e.V.

Di 15:45 Uhr – 17:00 Uhr



KANU SLALOM

Die olympische Sportart Kanu-Slalom wird auf natürlichen oder künstlichen Wildwasserstrecken betrieben. Im Kanu-Slalom-Wettkampf ist eine durch Tore vorgeschriebene Strecke auf bewegtem, schnell fließendem Wasser in kürzester Zeit fehlerfrei zu durchfahren. Dabei gibt es Aufwärtstore (gegen die Flussrichtung) oder Abwärtstore (mit der Flussrichtung). Die Befahrung der Tore wird von Torrichtern überwacht. Eine Torstabberührung wird mit 2 Strafsekunden geahndet. 50 Strafsekunden werden bei Auslassen des Tores oder bei falscher Befahrungsrichtung vergeben. Die Strafsekunden werden abschließend auf die Fahrzeit aufgerechnet. Es gewinnt, wer die schnellste Zeit inklusive der Strafsekunden hat.

Der Böllberger SV brachte und bringt viele deutsche Meister, Europa- und Weltmeister, Gesamtweltcupgewinner, Olympiateilnehmer und- Medaillengewinner hervor. Marcus Becker / Stefan Henze (C2) gewannen in Athen 2004 olympisches Silber, Stefan Pfannmöller (K1) die Bronzemedaille; Erik Pfannmöller ist zweifacher Weltpokalsieger und sie alle waren Weltmeister.

In den deutschen Nationalmannschaften sind derzeit Lisa Fritsche im Kajak (K1), Willi Braune im Canadier-Einer (U23, C1), die Zwillinge Kai und Kevin Müller sowie Eric Borrmann und Leo Braune im Canadier-Zweier (U23, C2). Der BSV Halle ist seit 2007 das Landesleistungszentrum Kanuslalom in Sachsen-Anhalt. Die Übungsleiter und Trainer betreuen derzeit mehr als 30 Schüler und 15 Jugend/Junioren/U23 Kanuten. Das abwechslungsreiche Training wird unter anderem auf der Zahmwasserstrecke vor dem Bootshaus oder auf der Anlage am Böllberger Wehr absolviert. Auf eine ausgewogene Entwicklung unserer Sportler wird viel Wert gelegt. Der Besuch der Sportschulen in Halle wird gefördert.



Das Erfolgsduo Becker/Henze startet für den Böllberger Sportverein Halle e.V.



i Aktuelle Erfolge:

www.bsv-halle.de/cms/2015/08/30/borrmann-braune-sind-europameister/

SONDERSPORTANLAGE

Bootshaus am Böllberger Weg

Kontaktdaten

Landesleistungszentrum / Landesleistungsstützpunkt

Böllberger SV Halle e.V. - Kanu-Slalom

Böllberger Weg 181c, 06110 Halle (Saale)

info@bsv-halle.de | 0345 120 02 43

Ansprechpartner: Dr. Uwe Pfannmöller



SPORT-SCHIESSEN

Sportschießen oder auch Schießsport bezeichnet den sportlichen Umgang mit Schusswaffen oder Sportbogen (Armbrust, Bogen) nach bestimmten Regeln. Die Waffe wird dabei als Sportgerät verwendet.

Jedes Jahr gewinnen Schützen der Giebichensteiner Schützengilde 1848 Halle/Saale Landesmeistertitel in den verschiedensten Disziplinen.

Besonders hervorzuheben sind Christoph Tolonitz (bereits Mannschaftseuropameister und mehrfacher Landesmeister), sowie Siena Heger. Auch die Nachwuchssportlerin konnte mit mehreren erfolgreichen Ergebnissen bei Landesmeisterschaften aufhorchen lassen.

2014 gewannen die Sportschützen insgesamt 23 Landesmeistertitel.



Siena Heger Sportschülerin und Schützkin bei der GSGi Halle/Saale e.V.



SONDERSPORTANLAGE

Schießstand im Karl-Ernst-Weg

Kontaktdaten

Landesleistungszentrum

Giebichensteiner Schützengilde e.V.

Karl-Ernst-Weg 44, 06118 Halle (Saale)

LLZ@gsgi-halle.de | 0345 5234903

Ansprechpartner: Manfred Schumann



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du hast scharfe Sinne und kannst Dich gut konzentrieren?

Im Alter von 12 Jahren darfst Du mit dem Sportschießen (Luftgewehr/Luftpistole) anfangen. Mit dem Erreichen des 14. Lebensjahres wechselst Du zum Kleinkaliber.



RETTUNGS-SPORT



Im Rettungssport ist neben konditionellen Fähigkeiten vor allem psychische Stärke gefragt. Unter teils widrigen äußeren Umständen und im Zustand zunehmender Erschöpfung muss ein anstrengendes Programm absolviert werden, denn es gilt, die Sportler zu befähigen, einerseits sportliche Höchstleistungen zu erringen und andererseits Leben zu retten. Im Rettungssport verbinden sich schwimmerische und leichtathletische Anforderungen mit dem Anliegen der Lebensrettung. Wettkämpfe für jedes Alter und für jede Leistungsklasse finden in Schwimmhallen, an Binnengewässern und natürlich an Nord- und Ostsee statt. Besonders die Freigewässerkonkurrenzen zählen zu den attraktivsten und zugleich härtesten Wettkämpfen.

Egal ob national oder international, im Jugend- oder Erwachsenenbereich, die Athleten der DLRG Halle-Saalekreis räumen ab. Allein im Jahr 2014 erreichten sie bei nationalen und internationalen Meisterschaften 44 Podestplätze, darunter vier Weltmeistertitel (drei im Juniorenbereich).

Und das wird von den Hallensern honoriert. 2014, belegte die DLRG den 3. Platz bei der Wahl zur „Mannschaft des Jahres“. Jessica Luster landet im gleichen Jahr auf Platz 2 bei den Damen.

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt /

Landesleistungszentrum der DLRG

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Karl-Ernst-Weg 17, 06118 Halle (Saale)

0345 5234803

bv.wettkampfsport@halle-saalekreis.dlrg.de

Ansprechpartner: Daniel Gättschmann / Holger Friedrich

Landesfachverband

DLRG LV Sachsen-Anhalt e.V.

Merseburger Straße 246, 06130 Halle (Saale)

0345 5200960

rettungssport@sachsen-anhalt.dlrg.de

Ansprechpartner: Landestrainer Holger Friedrich



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du hast eine schlanke, sportliche Figur? Kannst Freude an psychischer und physischer Belastung haben? Im, am und auf dem Wasser fühlst Du Dich wohl? Dann werde Rettungssportler!

SPORTANGEBOTE

Schwimmen und Rettungsschwimmen

1490 | Nördliche Innenstadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Di 16:00 – 17:00 Uhr & 17:00 – 18:00 Uhr

Rettungsschwimmen

1488 | Halle-Neustadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mo 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Di 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Rettungssport im Freiwasser

1487 | Nietleben

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mi 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Juniorretter

1489 | Altstadt / Nördliche Innenstadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mo 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Do 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Training für junge Rettungssportler

1446 | Halle-Neustadt

DLRG Halle-Saalekreis e.V.

Mo 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Di 16:30 Uhr – 17:30 Uhr



AEROBIC



AEROBIC IN HALLE, DYNAMISCH UND ERFOLGREICH

Aerobic ist eine publikumswirksame, dynamische und jung aufstrebende Sportart. Die Mischung aus klassischer Gymnastik und Tanz zu ausdrucksstarker Musik zeichnet Aerobic aus.

Die Sportler und Sportlerinnen des Aerobic Stützpunktes Halle feiern jedes Jahr verschiedenste Erfolge. Neben vier Landesmeistertiteln erreichten sie 2014 fünf Podiumsplätze bei Deutschen Meisterschaften.

Zum Nationalteam, das bei der Weltmeisterschaft 2014 antrat, entsendet der Aerobic Stützpunkt gleich sechs Personen. Darunter Nachwuchstalente Jutta Neuendorf, sowie die Sportler Isabell und Fabian Piepiorra.

Mit Janka Daubner leitet die erfolgreichste Aerobic-Sportlerin Deutschlands das Training. Sie errang mehr als 20 Deutsche Meistertitel und nahm als bisher einzige Frau der Welt an vier World Games teil, den Weltspielen des Sports der nichtolympischen Sportarten.

Europameisterschaften November 2015 in Portugal:

Gruppe 15-17 Jahre mit Alexa Tschernitschek, Carolin Tänzer, Saphira Riedl, Anne Ruschke, Valerie Berda und Jutta Neuendorf sind 6 Sportlerinnen aus Halle qualifiziert

ZUSÄTZLICHES

Gruppe 15-17 Jahre mit Alexa Tschernitschek, Carolin Tänzer, Saphira Riedl, Anne Ruschke, Valerie Berda und Jutta Neuendorf sind 6 Sportlerinnen aus Halle qualifiziert

PROBETRaining

Kostenfreies Probetraining möglich – bitte per E-mail anmelden.

SPORTANGEBOTE

Aerobic beim Aerobic-Stützpunkt Halle e.V.

1468 | Gesundbrunnen

Aerobic-Stützpunkt Halle e.V.

Di 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Do 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt

Aerobic Stützpunkt Halle e.V.

Gartenstr. 8c, 06120 Halle (Saale)

Trainingsstätte: Aerobic-Halle im Turnhallenkomplex
Robert-Koch-Str. 31

info@aerobic-in-halle.de | 0176 52848771

www.aerobic-in-halle.de

www.facebook.com/AerobicStutzpunktHalle

Ansprechpartnerin: Barbara Stengl



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Aerobic kann man bereits mit vier Jahren anfangen. Du kannst bis zum 14. Lebensjahr auch vom Tanz, Turnen, Gymnastik oder Wasserspringen in die Sportart wechseln. Willst du Dich explosiv, kraftvoll, aber auch elegant zur Musik bewegen? Willst Du Spritzigkeit, Schnellkraft und Ausdauer trainieren und Dich gerne präsentieren? Dann bist Du bei Aerobic richtig.



Jutta Neuendorf startete 2014 für Deutschland bei der WM in Mexico.

FINSWIMMING

Finswimming, eine eigenständige Sparte des Schwimmsports, ist eine Faszination, der man schnell erlegen ist.

Finswimming ist eine Symbiose aus Eleganz, Kraft und Schnelligkeit. Flossenschwimmen ist die schnellste Art der Fortbewegung mit Muskelkraft im Wasser. Durch nur eine Flosse, die sogenannte Mono-Flosse, erreicht man schnell hohe Geschwindigkeiten!

„Im Vergleich zur Leichtathletik, könnte man sagen, dass Finswimming sich zum Schwimmen so verhält, wie Stabhochsprung zum Hochsprung. Durch die Flosse können die Flossenschwimmer schneller als Paul Biedermann schwimmen. Dies erfordert neben den schwimmerischen Fähigkeiten aber auch die technische Finesse und die Kraft die Mono-Flosse zu beherrschen“ (Landestrainerin Beate Kleist)

Halles hat erfolgreiche „Delphine“. Seit Jahren entsendet der USV Halle junge Sportler zu Landes- und Deutschen Meisterschaften. Dort zeigen die SchwimmerInnen immer wieder ihr Können und belegten mehrfach Podiumsplätze. 2014 standen bei den Deutschen Meisterschaften 5 Sportler und Sportlerinnen auf dem Podest. Zusätzlich können vier Landesmeistertitel gewonnen werden.

Auch im Ausland sind die Finswimmer vertreten. 2014 starteten zwei von ihnen bei Weltcups in Italien und Ungarn

SPORTANGEBOTE

USV Halle/ SSC Halle (Sektion) Flossenschwimmen

1457 | Nördliche Innenstadt / Gesundbrunnen

Universitätssportverein Halle e.V.

Di 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Mi 19:00 Uhr – 20:30 Uhr



KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt USV Halle e.V.

Torstraße 7, 06110 Halle (Saale)

joehoffmann@gmx.de | 0176 23882596

www.halletaucher.de

Ansprechpartner: Jörg Hoffmann



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du kannst bei uns schon das Seepferdchen machen. Quereinsteiger aus anderen Sportarten, wie z.B. Schwimmen, Wasserspringen, Turnen u.a. können natürlich auch später einsteigen! Den schwimmerischen Anschluss und die Umstellung auf das Flossenschwimmen kannst Du schnell schaffen. Jeder kann beim Training vorbeischaun und sich für Finswimming begeistern lassen.



KANU RENNSPORT

Im Schüler- und Jugendbereich erringen hallesche Rennkanuten regelmäßig Medaillen bei Landes- und Regionalmeisterschaften. Die Olympiasiegerin von 2008, Conny Waßmuth aus Döllnitz ist seit Jahren festes Mitglied der Kanu-Rennsport-Nationalmannschaft. Die Hallenserin Jasmin Fritz trainiert in Magdeburg und ist nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Junioren-WM 2014 in diesem Jahr Mitglied der U-23-Nationalmannschaft. Beide begannen ihre Karriere beim Halleschen Kanu-Club. Insgesamt gewinnen die halleschen Kanuten 34 Landesmeistertitel, sowie 27 Podestplätze bei deutschen Meisterschaften. Auch international (EM / WM) standen die Kanuten fünf Mal auf dem Podest.

Kontaktdaten

Landesleistungsstützpunkt

Hallescher Kanuclub 54 e.V. - Kanu-Rennsport

Schkeuditzer Straße 70, 06116 Halle (Saale)

info@hallescher-kanu-club.de | 0174 9798488

Ansprechpartner: Matthias Neubert

SONDERSPORTANLAGE

Kanuzentrum Osendorf

Kontaktdaten

Das Training findet derzeit am Hufeisensee statt, da der Osendorfer See nach dem Hochwasser 2013 noch nicht wieder freigegeben ist.



SPEEDSKATING

Inline-Speedskating ist die Symbiose von Technik, Koordination, Taktik und Kondition in höchster Vollendung und Perfektion. Action pur, gleichmäßige Bewegungen, Körper an Körper im Pulk, Spiele im Windschatten, Adrenalinrausch – Speedskaten ist das anspruchsvolle Skaten. Speedskating ist kein Geheimnis und keine Kunst, es ist nur die Fortsetzung und Weiterentwicklung des Fitness- oder Freizeitskatens.

Tina Strüver (Turbine Halle) kann sich bereits zweifache Europameisterin nennen. Die Lehrerin aus Halle vertritt seit vielen Jahren die deutschen Farben und konnte mehrere nationale sowie internationale Erfolge feiern. Im Nachwuchsbereich erzielen die Sportler von Turbine Halle e.V. und dem Halleschen Inline Skate Club regelmäßig Erfolge auf Landes- und Bundesebene. 27 Landes- bzw. Regionalmeistertitel und 11 Podiumsplätze bei deutschen Meisterschaften gewannen die Speedskater von Turbine Halle 2014.



SONDERSPORTANLAGE

Skatebahn Th.-Neubauer-Straße 14, 06130 Halle (Saale)

[Kontakt Daten](#)

Landesleistungsstützpunkt

Turbine Halle e.V.

Grenobler Straße 7, 06130 Halle (Saale)

kontakt@turbine-skater.de | 0345 770 14 45

[Ansprechpartnerin](#): Petra Strüver



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Jeder, egal ob groß oder klein, ob dünn oder dick, kann Speedskaten. Man muss nur Spaß daran finden und darf keine Angst vor der Geschwindigkeit haben. Es gibt kurze, mittlere und lange Strecken – für jede Veranlagung ist etwas dabei.

SPORTANGEBOTE

[Speedskating bei Turbine Halle e.V.](#)

1471 | Südstadt

Turbine Halle e.V.

Di 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Do 16:00 Uhr – 17:00 Uhr



PARALYMPISCHER SPORT



PARALYMPISCHER SPORT

Der Paralympische Sport ist in Halle sehr breit aufgestellt. Bundes- und Landeskader mit Seh- oder Körperlich-motorischer Behinderung trainieren in drei Landesleistungszentren. Ihr Ziel sind die Paralympischen Spiele. In der Leichtathletik sticht Dr. Ilke Wyludda (HLF) heraus, die neben Deutschen Meistertiteln, schon EM-Medaillen gewann und auch an den Paralympischen Spielen 2012 teilnahm.

Auf dem Wasser tummeln sich ebenfalls mehrere Spitzensportler, wie Ivo Kilian und Patrik Fogarasi (beide HKC 54), sowie Tino Kolitscher (HRV Böllberg/Nelson). Kolitscher gewann 2012 bei den Paralympics eine Silbermedaille. Im Wasser steht die junge Henriette Schöttner (USV Halle) vor einer großen Karriere. Die 17-jährige wurde 2015 deutsche Meisterin und verbesserte den Deutschen Rekord über 200m Rücken.

Die Paralympischen Sportler der Stadt Halle gewannen 2014 zusammen acht Landesmeistertitel, fünf deutsche Meistertitel und erreichten 6 Podiumsplätze bei deutschen Meisterschaften. International verpassen Henriette Schöttner (4. Platz) und Ivo Kilian (6. Platz) nur knapp eine EM-Medaille.

KONTAKTDATEN

Landesleistungszentrum Rudern SV Halle e.V.

Geschäftsstelle: Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

Trainingsstätte: Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle (Saale)

d.rueprich@bssa.de | 0345 517 08 24

www.bssa.de

Ansprechpartner: Detlef Rüprich

Landesleistungszentrum Parakanu Hallescher Kanu-Club 54 e.V.

Am Hufeisensee, Schkeuditzer Str. 70, 06116 Halle (Saale)

Ansprechpartner: Ronny Waßmuth

info@hallescher-kanu-club.de | 0157 34 87 19 79

www.hallescher-kanu-club.de

Landesleistungszentrum Schwimmen USV Halle e.V.

Geschäftsstelle: Dessauer Straße 151b, 06118 Halle (Saale)

Trainingsstätte: Robert-Koch-Straße 31a, 06110 Halle (Saale)

d.rueprich@bssa.de | 0345 517 08 24

www.bssa.de

Ansprechpartner: Detlef Rüprich

SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du lernst am LBZ für Körperbehinderte oder Sehbehinderte in Halle oder an einer Grundschule, Sekundarschule oder einem Gymnasium in Halle oder dem Saalekreis unter dem Förderaspekt motorische Behinderung oder Sehbehinderung? Wende Dich an einen der genannten Ansprechpartner. Sie können Dein Talent im und auf dem Wasser, in der Leichtathletik oder in einer anderen Sportart einschätzen.

Auch Förderschülern steht der Weg zu regelmäßigem Training, Teilnahme an Wettkämpfen oder sogar zu einem erfolgreichen Spitzensportler offen. Das Alter und die Einschränkung spielen keine Rolle, denn **Du kannst mehr als Du denkst!**



INFOS FÜR ERWACHSENE MIT HANDICAP:

Die aufgeführten Ansprechpartner stehen unter den angegebenen Kontakten jederzeit für Informationen zum Thema Training sowie Wettkampf- und Leistungssport für Menschen mit Handicap zur Verfügung, denn **Leistung kennt kein Handicap!**



Dr. Ilke Wyludda - 1996 Olympiasiegerin im Diskuswerfen und seit der Amputation Ihres Oberschenkels 2010 als paralympische Sportlerin aktiv.

(Auf dieser Abbildung ist Ilke Wyludda noch keine paralympische Sportlerin)



GEHÖRLOSENSPORT/ LEICHTATHLETIK

Der Gehörlosen Sport- und Bürgerverein Halle 1909 e.V. steht stellvertretend für den Gehörlosensport in Halle. Insgesamt 15 verschiedene Abteilungen hat der GSBV zu bieten.

Mit den Deaflympics besitzt der Gehörlosensport sein Äquivalent zu den Olympischen Spielen. Jeweils ein Jahr nach den Olympischen Spielen werden diese Gehörlosen-Weltspiele veranstaltet.

Besonders häufig sorgen die Sportlerinnen und Sportler der Sektion Leichtathletik für Erfolge. Im Jahr 2014 gewannen sie mehr als 50 Medaillen in allen Altersklassen bei Deutschen Meisterschaften und Deutschen Schülermeisterschaften.

Auch International mangelt es nicht an Spitzenergebnissen. Der Leichtathlet Pierre René Nadler errang 2014 bei der 2. Europameisterschaft der Junioren Bronze im Hochsprung. Bereits 2012 sicherte sich Michael Rumancev bei der 1. Europameisterschaft der Junioren eine Gold- sowie eine Silbermedaille.

Auch im Tischtennis starten Nationalspieler für den GSBV. Anke Nestler, Sebastian Schölzel und Elke Völlger gehören dem Leistungskader des Deutschen Gehörlosen Sportverbandes an. Beide starteten 2013 bei den Deaflympics in Sofia.

KONTAKTDATEN

**Landesleistungszentrum Leichtathletik
GSBV Halle 1909 e.V.**

Trainingsstätte: Unstrutstraße 19, 06122 Halle (Saale)

info@gsbv-halle.de | 0345 683 05 51

www.gsbv-halle@gsv-sachsen-anhalt.de

www.gsbv-halle.de

Ansprechpartner: Holger Mende



SPECIAL OLYMPICS

FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER UND MEHRFACHBEHINDERUNG

Special Olympics sind Weltspiele des Sports, wie die Olympischen Spiele der Nichtbehinderten. Bei den Wettkämpfen ist die Chancengleichheit gewährleistet. Sportler werden nach festgelegten Kriterien in homogene Leistungsgruppen eingeteilt. Alle Teilnehmer haben eine faire Chance, eine Medaille zu gewinnen.

Der Hallenser Maximilian Zabel startete 2015 bei den Special Olympics World Summer Games in Los Angeles. Der 17-jährige Speedskater von Turbine Halle sicherte sich die Bronzemedaille im 1.000m Lauf und feierte mit Joel Kaiser in der 2x200m Staffel einen herausragenden ersten Platz.



Fußballspieler des letzten Jahres mit Innenminister Holger Stahlknecht und den Vorstandvorsitzenden von Special Olympics Sachsen-Anhalt, Frank Diesener.



Von links nach rechts: Frank Diesener (Vorstandsvorsitzender Special Olympics Sachsen-Anhalt), Maximilian Zabel (Athletensprecher Special Olympics Sachsen-Anhalt), Holger Stahlknecht (Innen- und Sportminister S.-A.), Andreas Silbersack (Präsident LSB S.-A.), Detlef Eckert (Vizepräsident BSSA).

KONTAKTDATEN

Turbine Halle e.V. Sektion Speedskating

Grenobler Str. 7, 06130 Halle (Saale)
kontakt@turbine-skater.de | 0345 770 14 45
Ansprechpartnerin: Petra Strüver

Hallescher Kanu-Club 54 e.V. Sektion Parakanu

Schkeuditzer Str. 70, 06116 Halle (Saale)
info@hallescher-kanu-club.de | 0157 34 87 19 79
www.hallescher-kanu-club.de
Ansprechpartner: Ronny Waßmuth

Universitätssportverein Halle e.V.

Sektion Special Olympics

Dessauer Str. 151b, 06118 Halle (Saale)
info@usv-halle.de | 0345 687 70 86
www.usv-halle.de

Kontakt Special Olympics Sachsen-Anhalt

www.specialolympics.de/sachsen-anhalt
www.facebook.com/special.olympics.sachsenanhalt
Geschäftsstelle:

Special Olympics Deutschland in Sachsen-Anhalt e.V.
Rathausstraße 8, 06108 Halle (Saale)
info@sachsen-anhalt.specialolympics.de |
0345 52 16 57 50
Sprechzeiten: Di 12 – 16, Do 10 – 14 Uhr



TRIATHLON

Die Ausdauersportart Triathlon ist ein Mehrkampf unterteilt in die Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Der Ironman Hawaii gilt als größter Wettkampf und größtes Ziel für Triathleten.

John Heiland startet im vergangenen Jahr für die Nationalmannschaft. Bei der Weltmeisterschaft wurde das Team 6. Heiland ist das Aushängeschild des SV Halle Abteilung Triathlon, doch nicht nur er verzeichnet Erfolge. 2014 gewinnen die Sportler des SV Halle 12 Landesmeistertitel und acht Podestplätze bei deutschen Meisterschaften.

KONTAKTDATEN

Landesleistungsstützpunkt SV Halle e.V.

Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)

am-ende@gmx.de | 0345 560 37 79

Ansprechpartner: Henrik Amende



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Da Triathlon eine Kombination aus drei Sportarten ist, musst Du ein Multitalent sein. Auf die charakterlichen und psychischen Eigenschaften wird großer Wert gelegt. Ehrgeiz, Disziplin und Leistungsbereitschaft sind für gute Leistungen essentiell.

SPORTANGEBOTE

Triathlon des SV Halle e.V.

1462 | Gesundbrunnen

Sportverein Halle e.V.

Do 15:00 Uhr

John Heiland – Aushängeschild
des SV Halle e.V. (mit Rad)



WASSERSKI



Wasserski wird mit einem Boot oder einer Wasserski-Seilbahn betrieben. Auf einem oder zwei Ski stehend wird der Sportler an einer Leine übers Wasser gezogen. Eine Vielzahl an Boards/Ski stehen zur Auswahl.

Als Disziplinen gelten:

Trickski (hoch-koordinativ), Slalom (rhythmusbetont) und Springen (sehr spektakulär). Angefangen wird meist mit Paar-Ski. Das nötige Equipment (Ski, Weste, Betreuer, Boot etc.) stellt der Verein zur Verfügung.

Gitte Baumeier und Claudia Langrock (beide WSC Hufeisensee Halle) gewannen mit der Deutschen Nationalmannschaft Gold bei der Senioren-Europameisterschaft 2014. 28 Podestplätze bei deutschen Meisterschaften und 3-mal Edelmetall bei Europameisterschaften ist die Ausbeute der halleschen Wasserski-Sportler.

SONDERSPORTANLAGE

Hufeisensee

Kontaktdaten

Landesleistungsstützpunkt

WSC Hufeisensee Halle e.V.

Schkeuditzer Straße 71, 06116 Halle (Saale)

info@wsc-hufeisensee-halle.de | 0172 357 70 06

www.wsc-hufeisensee-halle.de

Ansprechpartner: Frank Reinhardt



SPORTINO SAGT ... INFOS FÜR ELTERN

Du hast gute koordinative Fähigkeiten sowie Freude am Wassersport? Beginnen kannst Du mit Wasserski bereits im Kindesalter (Schwimmnachweis erforderlich). Deine Eignung für den Leistungssport schätzt Bundestrainer Klaus Eckert mittels Trainingssichtungen und/oder Trainingslager ein. Sichtungstermine können bei Interesse vereinbart werden.



SPORTANGEBOTE

Wasserski beim WSC Hufeisensee Halle e.V.

1470 | Kanena/Bruckdorf

Wasserski-Club Hufeisensee Halle e.V.

Mo 16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Sa 10:00 Uhr – 20:00 Uhr



Nichts soll Deine Kraft bremsen!



Ganganalyse &
Sensomotorikzentrum
F. Hellwig GbR



Wir, die Mitarbeiter der Orthopädie-Technik F. Hellwig GbR, wollen Ihnen helfen sich selbst noch ein wenig besser kennenzulernen. Durch einen Sensomotorik Check inkl. Einlagen können wir Ihren diversen Beschwerden endlich aktiv entgegen treten. Dafür bieten wir Ihnen die Möglichkeit in unserem Ganganalyse- und Sensomotorik Zentrum in der Saaleklinik Halle (Saale) eine videogestützte Ganganalyse durchführen zu lassen. Die im Rahmen dieser Analyse gewonnenen Ergebnisse fließen letztlich direkt in unsere Fertigung von individuellen und entsprechend an die Bedürfnisse der Sportler angepassten sensomotorischen Einlagen ein. Mit Hilfe dieser neuartigen und technologisch fortgeschrittenen Einlagen können Schmerzen und Beschwerden, wie beispielsweise im Fuß, der Achillessehne oder im Knie, behoben und somit das eigene Leistungsniveau deutlich gesteigert werden. Vor allem durch die Stabilisierung des Sprunggelenkes kann das Verletzungsrisiko beachtlich minimiert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

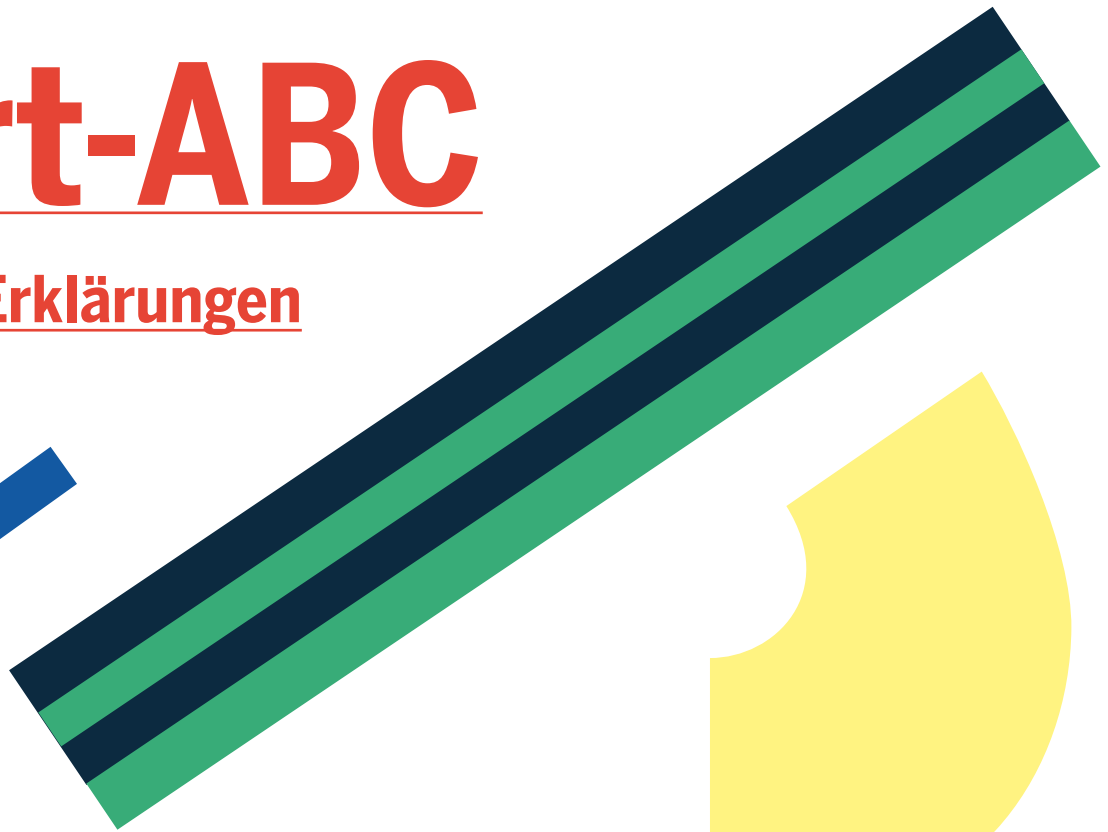
Unser Angebot für Sie

- **Sensomotorik-Check** (ca. 90 Minuten, ausführliche Bewegungs- und Haltungsanalyse)
- **Sensomotorische Einlagen inkl. Sensomotorik-Check** (ca. 90 Minuten)
- **Sensomotorikeinlagen inkl. Anamnese** (ca. 30 min)
- **Quick-Check** (ca. 45 min ohne Laufband)
- **Sensomotorische Einlagen inkl. Quick-Check**
- **Kid-Check** (ca. 30 min ohne Laufband)
- **Sensomotorische Einlagen inkl. Kid-Check**
- **2. Versorgung mit sensomotorischen Einlagen** (ohne neue Analyse/Check)



Sport-ABC

Begriffe und Erklärungen



Landessportbund

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. ist die Interessenvertretung des gemeinnützigen Sports im Bundesland Sachsen-Anhalt.

Der LSB setzt sich mit der Landesregierung und dem Ministerium für Inneres und Sport in Sachsen-Anhalt u.a. für die Finanzierung des Breiten- und Leistungssports ein.

www.lsb-sachsen-anhalt.de

Stadtssportbund

Territorial dem LSB Sachsen-Anhalt untergliedert, ist der Stadtssportbund Halle e.V. der Dachverband der gemeinnützigen Sportvereine der Stadt Halle. Optimale Rahmenbedingungen für den Vereinssport zu schaffen, ist eines der Ziele des SSB.

www.sportinhalles.de

Landesfachverband

Landesfachverbände gewährleisten den Wettkampf- und Punktspielbetrieb in ihrer Sportart und sichern die sportfachliche Betreuung und Ausbildung.

Ebenso versuchen sie jeden Mitgliedsverein dafür zu gewinnen, seine besten Sportler den Weg in ein(en) Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt zu ebnen.

Sportverein

Der Sportverein „vor Ort“ ist erster Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, die einer regelmäßigen sportlichen Betätigung nachgehen wollen. Ihm obliegt der Aufbau von stabilen Trainingsgruppen. Im Sinne des Leistungssports sorgt er für den zunehmend leistungsorientierten Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Landesleistungsstützpunkt

Ein Verein/Abteilung kann vom Landessportbund Sachsen-Anhalt zum Landesleistungsstützpunkt ernannt werden, wenn er die Voraussetzungen hat, talentierte Kinder und Jugendliche im Grundlagentraining auf eine weiterführende leistungssportliche Karriere in einer Sportart vorzubereiten.

Landesleistungszentrum

Ein Landesleistungszentrum ist die Trainingseinrichtung eines Landesfachverbandes.

Hier werden in besonderer Weise Kadersportler in olympischen und paralympischen Sportarten gefördert. Träger eines Landesleistungszentrums ist ein leistungssporttragender Sportverein.



Bundesstützpunkt

Der Bundesstützpunkt ist die Trainingseinrichtung eines Spitzenfachverbandes. Hier trainieren täglich Bundeskaderathleten mit ihren hauptamtlichen Trainern (meist Bundestrainer) zusammen. Der Bundesstützpunkt stellt Trainingsstätten für das Hochleistungstraining in entsprechender Ausstattung und zeitlichem Umfang zur Verfügung.

Olympiastützpunkt

Der Olympiastützpunkt ist die Betreuungs- und Serviceeinrichtung für den Spitzensport (Sportmedizin, Physiotherapie, Sportpsychologie, Leistungsdiagnostik, Ernährungsberatung, Trainingswissenschaft, Trainingssteuerung, Laufbahnberatung). Er sichert eine qualitativ hochwertige und komplexe Betreuung für berufene Bundeskaderathleten, ausgewählte Nachwuchskader und deren Trainer.

www.osp-sachsen-anhalt.de

Pooltrainer

Pooltrainer sind fest über den Landessportbund angestellt. Der Trainerpool in Sachsen-Anhalt umfasst Trainerinnen und Trainer der bestätigten Schwerpunktsportarten. Momentan ergeben sich daraus 54 Planstellen. Die Aufgabe der Trainer besteht darin, die Athleten bzw. die Trainingsgruppen vereinsneutral zu betreuen und einen langfristigen Leistungsaufbau zu erreichen.

Landestrainer/Bundestrainer

Landestrainer sind für die Rahmentrainingskonzeption ihrer Sportart und deren Umsetzung verantwortlich. Die fachliche Betreuung und die Anleitung der Trainer des Trainerpools spielen eine besondere Rolle im Aufgabenspektrum. An den Bundesstützpunkten erfolgt die vereinsneutrale Betreuung der Athleten zusätzlich durch die Bundestrainer.

EMOTIKON

Ist wie bereits auf den Seiten 12 – 13 genauer beschrieben, das Sichtungsverfahren des LSB Sachsen-Anhalt.



Schwerpunkt- und Fördersportarten

Um auch zukünftig die hochgestellten internationalen Zielstellungen zu erreichen, ist eine Konzentration von finanziellen und personellen Ressourcen auf Sportarten unbedingt notwendig. Die Konzentration ist auf die Sportarten zu richten, die nachweislich im internationalen Vergleich erfolgreich waren und die Garantie bieten, dies auch zukünftig zu gewährleisten. Dabei wird in Schwerpunkt- und Fördersportarten unterschieden.

Kriterien um eine Schwerpunkt- oder Fördersportart zu werden sind neben dem sportlichen Erfolg u.a. ein leistungssportlicher Strukturplan, eine stabile Nachwuchsentwicklung, leistungssportgerechte Umfeldbedingungen, eine Anbindung an bestehende Eliteschulen des Sports und einen adäquaten Trainerstab.

Eliteschulen des Sports

Die Sportschulen Halle sind eine von insgesamt 43 Eliteschulen des Sports in Deutschland. Alle sind an einen Olympiastützpunkt angebunden.

Sportschule, Internat, Mensa und Trainingsstätten liegen unmittelbar beieinander, sodass die Schüler ihre duale Karriere optimal bewältigen können.

Trainingsstätten

Für das leistungssportliche Training müssen geeignete Trainingsstätten zur Verfügung stehen. Die Unterhaltung sowie der Ausbau solcher Sportstätten ist durch gemeinsame Förderung des Bundes, des Landes Sachsen-Anhalt und der jeweiligen Kommune realisierbar.

Athletenförderung

Das Land Sachsen-Anhalt stellt Mittel zur finanziellen Unterstützung einkommensschwacher Familien zur Abfederung der Internatskosten beim Besuch der Sportschulen zur Verfügung.

Die Stiftung Sport Sachsen-Anhalt unterstützt u.a. Nachwuchssportler auf ihrem Weg in den Spitzensport.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER IM SELBSTVERLAG:

Stadtsportbund Halle e.V.
Geschäftsführer: Oliver Thiel
Nietlebener Straße 14
06126 Halle (Saale)
Tel: 0345/ 470 499 33
Fax: 0345/ 470 499 32
t.deparade@halsport.de
www.sportinhalle.de

REDAKTEURE:

Josefine Schenk, Johannes Franke, Egbert Gadde
Anzeigen: Thomas Deparade

SATZ & LAYOUT:

Maigrün Design & Architektur
www.maigruen.com

AUFLAGE:

5.000 Stück

BILDNACHWEISE:

Marco Warmuth (Cover S. 1, S. 4, 5, 6, 11, 13, 23, 27, 33, 35, 36, 40, 41, 42, 43, 45, 51, 53, 58, 62); SSB Halle e.V. (S. 3, 14, 16, 36, 40, 43, 48, 54); SSB Halle e.V. / Maigrün Design & Architektur (S. 7, 11); Laura Riedemann – SV Halle e.V. (S. 8, 9, 25); Axel Schmidt – Sportschulen Halle (S. 15); Kerstin Tänzler (S. 18); Deutsche Picture Allianz – PA Wire (S. 20); Frank Köhler (S. 21, 38); Fotolia – mema (S. 23); HRV Böllberg/Nelson (S. 23); Holger Lohmann/Werbeagentur jwd (S. 24, 25); BSV Halle e.V. (S. 25); Matthias Piekacz (S. 27, 28, 29); Pandamedien (Ilke Wyludda, S. 28, S. 29); Rainer Mittelstädt (S. 30); Deutsche Picture Allianz – Michael Kappler (S. 34); Fotolia – Walter Luger (S. 34); Fotolia – Sportlibrary (S. 34); Eckehard Schulz (S. 35); Achim Schaefer – SKC TaBeA Halle 2000 e.V. (S. 37); Fotolia – José 16 (S. 37); Fotolia – Christian Schwier (S. 38); Fotolia – Anton Hlushchenko (S. 38); Deutsche Picture Allianz – Mark Humphrey (S. 39); Sebastian Otto (S. 41); GWG Halle-Neustadt GmbH (S. 42); hallesches fotoatelier (S. 43); Fotolia – Adamov Dimitriy (S. 44); HFC/Panoramapoint.de (S. 45); Tz-fotografie.de (S. 46); Handballverband Sachsen-Anhalt e.V. (S. 46); BSV Halle e.V. (S. 47); Fotolia – Alexander Rochau (S. 47); Dirk Schwiderski – Landesschützenverband Sachsen Anhalt e.V. (S. 48); Fotolia – Evgeny Burgasov (S. 48); DLRG Halle Saalekreis e.V. (S. 49); Torsten Hauptvogel – Aerobic-Stützpunkt Halle e.V. (S. 50); Mark Zabel (S. 52); Daniel Wagner – Turbine Halle e.V. (S. 53); HKC 54 e.V. (S. 54); Fotolia – William87 (S. 55); Jan Christoph Rödel – Special Olympics Sachsen-Anhalt e.V. (S. 56); SV Halle e.V. Abt. Triathlon (S. 57); Fotolia – pandore, Vitalii Shcherbyna (S. 58); Ulf Langrock – WSC Hufeisensee (S. 58)

Das Magazin wird im Stadtgebiet Halle kostenfrei verteilt.

Hinweis: Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Der Abdruck der Informationen zu Sportangeboten erfolgt ohne Gewähr.

Dr. WOLFF® Rückentraining

SPORTS & PREVENTION

Rehabilitationssport

Arzt verordnet



Krankenkasse genehmigt



RPG Halle e.V. führt durch

Kinder- & Jugendsport

SELBSTVERTEIDIGUNG

(für Kinder & Jugendliche 8-14 Jahre)

Mittwoch 14:45-15:30 Uhr

KOSTENLOSES Probetraining möglich!



KINDERSPORT „Springmäuse“

(für Kinder 3-6 Jahre)

Donnerstag 14:45-15:30 Uhr

KOSTENLOSES Probetraining möglich!



Fitnesskurse

BAUCH BEINE PO

Dienstag

18:30-19:25 Uhr

ZUMBA FITNESS®

Dienstag

19:30-20:25 Uhr

PILATES

Donnerstag

19:00-19:55 Uhr

FREIE Kurse! Auch OHNE Mitgliedschaft! NUR pro Kurs bezahlen!



RPG Halle e.V.

RPG Halle e.V.

Dr. WOLFF Rückentraining
Sportstätte Halle-Neustadt

Braunschweiger Bogen 25
06126 Halle-Neustadt

Tel.: (0345) 6 82 19 19

www.rpg-halle.de



Ihr Ansprechpartner:
Jens Kriegelstein

UNSER TRINKWASSER. EINFACH SPORTLICH

Im Sport und Alltag gesund und fit – mit frischem Trinkwasser aus den Leitungen in Halle. Nur wer genug trinkt, kann Höchstleistungen erbringen.



WIE WICHTIG TRINKEN BEIM SPORT IST

- 2,5l Flüssigkeit benötigt der menschliche Körper täglich, Sportler noch mehr
- Beim Sport verliert der Körper 1 – 1,5 l Wasser pro Stunde. Dabei gehen neben der Flüssigkeit auch wichtige Mineralstoffe verloren. Trinkwasser enthält eine breite Palette an Mineralien und ist daher ideal zum Auffüllen der Reserven.
- Verliert ein Sportler ca. 1% seines Körpergewichtes an Flüssigkeit, kann dies die Leistung um bis zu 10% verringern. Deshalb trinken nicht vergessen – vor, während und nach dem Training.